

MAI/JUNI 2026

5,90 Euro oder gratis bei
Ihrem RINGFOTO-Händler

R!NG FOTO

IHR FOTOMAGAZIN



Sigma 12 mm f/1,4 DC (c)
für E- und X-Mount

**SCHARFES
WEITWINKEL**

**Kaufberatung
AUSRÜSTUNG
FÜR DIE REISE**



ABENTEUER IN SPANNENDEN BILDERN

TECHNIKEN ● INSPIRATION ● MOTIVE

POWERED BY

**CHIP
FOTO
VIDEO**

SANDISK™



SPEICHERKARTEN VON SANDISK

➔ LEISTUNGSSTARK UND KOMPROMISSLOS

SANDISK® PRO-CINEMA CFexpress™ Type-A-Speicherkarte

Entfesseln Sie das Potenzial Ihrer spiegellosen High-End-Kamera mit außergewöhnlicher Aufnahmegeschwindigkeit.

➔ BIS ZU 960 GB¹ ⚙️ BIS ZU 1.800 MB/S²

-  **STURZ-
GESCHÜTZT³**
-  **TEMPERATUR-
BESTÄNDIG³**
-  **WASSER- & STAUB-
SICHER³**

1) 1 GB = 1.000.000.000 Byte. Tatsächlich nutzbarer Speicherplatz geringer. 2) Basierend auf internen Tests; die Leistung kann je nach Hostgerätschnittstelle, Nutzungsbedingungen und anderen Faktoren variieren. 3) Nur Speicherkarte. Die Symbole auf der Produktverpackung geben genaue Auskunft über die Robustheitsmerkmale des jeweiligen Produkts. Es gelten die Garantiebedingungen von Sandisk. SANDISK und das Logo von SANDISK sind eingetragene Marken oder Marken der Sandisk Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den USA und/oder anderen Ländern. Die abgebildeten Komponenten und Bilder können von den tatsächlichen Produkten abweichen. Produktspezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.
© 2026 Sandisk Corporation oder ihre Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten.

➔ [SANDISK.DE](https://www.sandisk.de)



„Fotografie lebt vom Aufbruch – und genau den halten Sie jetzt in den Händen.“

MARTIN WAGNER
Fotobegeisterter
Leiter Trends & Training
der RINGFOTO Gruppe

Frischer Wind für Ihre Fotografie

Sie merken es sofort: Diese Ausgabe sieht anders aus. Mit diesem Heft starten wir in ein neues Kapitel – frisches Layout, geschärftes redaktionelles Konzept und der Anspruch, Ihnen noch mehr Lust auf Fotografie zu machen. Unser Ziel: ein Magazin, das nicht nur informiert, sondern begeistert. Das zum Ausprobieren einlädt, zum Verreisen motiviert und zeigt, was mit der richtigen Ausrüstung alles möglich ist.

Passend zum Aufbruch haben wir uns dem Thema Reisefotografie verschrieben. Unser großes Special liefert Ihnen alles für gelungene Urlaubsbilder – von der Ausrüstung über Bildideen bis zur richtigen Farbstimmung in der Nachbearbeitung. Dazu nehmen wir Sie mit zu den schönsten Stränden der Welt und widmen uns New York als Reise des Monats. Im Testlabor haben wir die Canon EOS R6 Mark III ausführlich geprüft. Außerdem im Test: die Fujifilm X-T30 III und das Sigma 12 mm f/1,4. Und unser Wildlife-Beitrag zeigt, wie das Zusammenspiel aus Tarnung und Technik zu authentischen Tieraufnahmen führt.

Zum Schluss ein Termin, den Sie sich vormerken sollten: Vom 02.-04. Oktober findet in Nürnberg die Imaging World 2026 statt – die Messe für alle, die sich für Fotografie, Videografie und Content Creation begeistern. Wir freuen uns, Sie dort zu treffen! Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem neuen Heft – und einen Sommer voller Motive.

Viel Spaß beim Lesen & Fotografieren

TITELFOTO: ROBERT BREITPAUL/ISTOCKPHOTO; PORTRÄT EDITORIAL: RINGFOTO



Dieses Magazin wird herausgegeben von RINGFOTO – Europas größtem Fotoverbund mit über 1.100 Fotofachgeschäften.



- 03 Editorial
- 06 Hingucker
- 12 News & Kultur
- 18 **SPECIAL:** Abenteuer in spannenden Bildern
- 30 Reiseziel: Die schönsten Strände der Welt
- 36 Canon EOS R6 Mark III
- 40 Fujifilm X-T30 III
- 42 Sigma 12 mm f/1,4 DC (C)
- 46 Raus in die Natur
- 48 Voigtländer
- 50 Bildanalyse
- 52 Reise des Monats New York
- 54 alfo.fotobuch
- 58 alfo.passbild
- 60 Interview
- 66 Ausstieg & Impressum



IMPRESSUM

Herausgeber:
RINGFOTO GmbH & Co. KG
Benno-Strauß-Str. 39,
90763 Fürth
Geschäftsführer:
Thilo Röhrig, Ines Gleich

Anzeigen:
Petra Wlach (verantwortlich),
Tel. +49 9 11 65 85-131,
pwlach@ringfoto.de
Daniela Ostertag,
Tel. +49 9 11 65 85-119,
dostertag@ringfoto.de

Redaktion:
Five Monkeys Media GmbH,
Bremer Str. 27,
15234 Frankfurt (Oder)
Chefredakteur:
Benjamin Lorenz (V.i.S.d.P.)
Art Direktion:
Michael Hüttinger
Layout: Katrin Herholz
Herstellung:
Frank Schormüller



Verlag:
Five Monkeys Media GmbH,
Bremer Str. 27,
15234 Frankfurt (Oder)
Geschäftsführer:
Andreas Laube

Druck:
Vogel Druck-
& Medienservice,
Leibnizstraße 5,
97204 Höchberg

Mehr sehen. Mehr erleben.

NEUHEIT

**Voigtländer Ferngläser in sechs Varianten.
Alle Infos bei deinem Fotofachgeschäft.**

Voigtländer

www.voigtlaender.de • instagram.com/voigtlaender_offiziell

Farbwunder in luftiger Höhe

Im Herzen der peruanischen Anden liegt eines der faszinierendsten Naturwunder Südamerikas: der Rainbow Mountain. Der Name ist Programm – die Berghänge schimmern in leuchtenden Streifen aus Rot, Gelb, Grün und Violett. Die Wanderung zum Gipfel führt auf über 5.000 Meter Höhe – eine Herausforderung, die mit spektakulären Ausblicken belohnt wird. Frühaufsteher erleben die Farben im sanften Morgenlicht besonders intensiv.

FOTO: SORINCOLAC / ISTOCKPHOTO

Kühle Ruhe, klare Linien

In dieser Langzeitbelichtung trifft Architektur auf meditative Stille. Der Steg von Lido di Camaiore in der Toskana scheint über dem Wasser zu schweben, eingerahmt von weichen Tonwerten und einer fast unwirklichen Atmosphäre. Die perfekt glatte Oberfläche des Meeres erzählt von Geduld, Präzision und einem guten Gespür für Licht. Für solche Aufnahmen unverzichtbar: Stativ und Fernauslöser – damit wirklich nur das Wasser in Bewegung bleibt.



Klein, bunt, sofort

Fujifilm bringt Ende Juni mit der Instax Mini 13 eine kompakte Sofortbildkamera, die vor allem eines will: Spaß machen. Das handliche Gehäuse passt in jede Tasche, der integrierte Blitz sorgt auch bei schlechtem Licht für brauchbare Ergebnisse. Auslösen, warten, fertig – das Sofortbild als analoges Gegenprogramm zur digitalen Bilderflut. Perfekt für unterwegs.



instax WIDE 400

Schwarz steht ihr gut

Fujifilm präsentiert die Instax WIDE 400 in elegantem Black-Finish. Unter der zeitlos reduzierten Hülle steckt bewährte Sofortbildtechnik im großzügigen WIDE-Format (62 x 99 mm) – ideal für Gruppenaufnahmen und Landschaften. Automatische Belichtung, Blitzautomatik, ein Nahaufnahme-Objektivsatz für 40 cm Distanz und der analoge Selbstausröser mit LED-Countdown machen die Bedienung unkompliziert. Für 149,99 Euro erhältlich.



Laowa 17 mm f/4 Zero-D Tilt-Shift Geraderücken mit System

Mit dem Laowa 17mm f/4 Zero-D Tilt-Shift (s. Bild unten) kommt ein kompaktes Weitwinkel-Tilt-Shift-Objektiv für E- und L-Mount, Hasselblad XCD, Fujifilm G, Nikon Z und Canon RF. Die Tilt-Shift-Funktion korrigiert stürzende Linien präzise – ideal für Architektur- und Innenraumfotografie. Manuelle Fokussierung, 86-mm-Filtergewinde und eine integrierte Arca-Swiss-Stativschelle runden das Paket ab. Der Preis des Tilt-Shift: 1.499 Euro. Übrigens, das Objektiv ist auch in einer reinen Shift-Version für die gleichen Bajonettanschlusse verfügbar. So lassen sich horizontale Korrekturen umsetzen. Der Preis des Laowa 17 mm f/4 Zero-D-Shift liegt bei 1.199 Euro.

FOTO: ALICE SPRINGS, PARIS 1970, HELMUT NEWTON FOUNDATION



Intermezzo. Revisiting Helmut Newton

Helmut Newton Foundation, Berlin, Ab 24. April 2026

Nach über 20 Jahren erhält die Dauer- ausstellung ein spektakuläres Update: Ein immersiver Filmraum mit acht Beamern lässt Newtons Werk neu erleben – ergänzt durch unverfoffentliches Material. Sehenswert!

workshop.



Reportagefotografie

Fotogipfel Oberstdorf, Freitag, 19.06.2026, 10:00 bis 14:00 Uhr

Reportagefotografie als Fotoworkshop – ein spannendes Format für alle, die mehr als Einzelbilder wollen. Lernen Sie authentische Geschichten zu erzählen. www.fotogipfel-oberstdorf.de

podcast.



Abenteuer Fotografie

Praxisnah, verständlich und voller kreativer Ideen – von Technik bis Bildgestaltung. Eine klare Horempfehlung für alle, die sich fotografisch gerne weiterentwickeln möchten.

news & kultur.



Kodak PIXPRO AZ653

65-fach Zoom für Einsteiger

Die Kodak PIXPRO AZ653 bringt einen 65-fachen optischen Zoom, 20 Megapixel und ein schwenkbares 3-Zoll-Display in ein kompaktes Bridge-Gehäuse. Das 24-mm-Weitwinkelobjektiv deckt von Landschaften bis zu weit entfernten Details alles ab – ohne Objektivwechsel. Automatische Motivprogramme erleichtern den Einstieg, manuelle Modi bieten kreativen Spielraum. Die integrierte Bildstabilisierung sorgt auch bei maximaler Zoomstufe für verwacklungsfreie Ergebnisse. Für 399,99 Euro.





1. Platz Action, 2025
„Valle del Diavolo“
von Stefanie Wanger



1. Platz Makro, 2025
„Schachbrettfalter
Portait“ von Martin
Reichenbach



**1. Platz Street,
2025**
„Analog trifft auf
modern“ von
Mirjam Radke



**Jetzt mitmachen
und Chance sichern
auf Ausstellung,
Preise und maximale
Sichtbarkeit.**

DAS ERWARTET SIE.

- Ausstellung der Top 10 Bilder auf der Imaging World (02.-04. Oktober 2026 in Nürnberg)
- Live-Preisverleihung auf der großen Bühne
- Hochwertiges Foto-Equipment – gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 15.000 €

Fotowettbewerb 2026 – Imaging World

Ihr Bild auf der großen Bühne

Der Fotowettbewerb der Imaging World geht in die nächste Runde – und sucht die besten Bilder Deutschlands. Nach über 2.600 Einsendungen im vergangenen Jahr haben Sie jetzt die Chance, Teil der nächsten Ausstellung zu werden. Reichen Sie Ihre Bilder in

den Kategorien Action, Street oder Makro ein – egal ob Einsteiger oder erfahrener Fotograf. Entscheidend ist Ihr Blick. Die Teilnahme ist kostenlos. Einsendeschluss ist der 01.09.2026. Jetzt mitmachen: www.imagingworld.de/fotowettbewerb



DJI Avata 360 Quadrocopter FPV-Drohne mit 360 Grad

DJI bringt mit der Avata 360 eine neue FPV-Drohne (First Person View) auf den Markt. Die Highlights: ein 1-Zoll-Sensor, 8K/60fps-HDR-Video, omnidirektionale Hinderniserkennung und integrierter Propellerschutz. Erstmals bietet eine FPV-Drohne ein 360-Grad-Objektiv. Ab 719 Euro.



SmallRig 5566 Wireless Video Repeater 500 Meter Abstand, null Kompromisse

Mit dem Wireless Video Repeater 5566 bringt SmallRig kabellose Fernüberwachung und -auslösung für Entfernungen bis 500 Meter. Kompatibel mit den gängigen spiegellosen Kameras und Action-cams eignet sich das System ideal für Wildlife- und Dokumentarfotografie – überall dort, wo Distanz zum Motiv entscheidend ist. Für 157,90 Euro.



BILDBAND DES MONATS

GEFIEDERTE ELEGANZ

Diese fotografische Hommage an das Huhn erhebt das gewöhnliche Haushuhn zur Muse und ist eine zeitgemäße Auseinandersetzung mit Biodiversität, Nachhaltigkeit und dem wachsenden Trend der Hühnerhaltung in der Stadt. „Gefiederte Eleganz“ mit seinen ästhetischen Porträts ist eine visuell fesselnde Schnittstelle von Lifestyle, Umweltjournalismus und Kunst. Die in Mailand lebenden Fotografen Moreno Monti und Matteo

Tranchellini begannen ihr Projekt, als sich Tranchellini auf einer Geflügelausstellung in ein Zwerghuhn namens Jessica verliebte. Sie arbeiteten zusammen, um die erstaunliche Artenvielfalt einzufangen und schleppten dafür einen Marmortisch und Beleuchtung zu Geflügelausstellungen, um dramatische, an Caravaggio erinnernde Porträts vor dunklem Hintergrund zu schaffen. Das Ergebnis ist ein Werk der „fotografierten Utopie“.



304 Seiten
Hardcover
28 x 25,2 cm
50 Euro
teneues.com

FOTO: MORENO MONTI



FOTOS: GERTRUD ARNDT, BONN 2026; LUCIA MOHOLY, © VG BILD-KUNST

AUSSTELLUNG DES MONATS

Neue Frau, Neues Sehen.

Ihre Motive kennt man, ihre Namen kaum: Rund 300 Arbeiten aus dem Bauhaus-Archiv rücken erstmals die Fotografinnen des Bauhauses ins Rampenlicht – von Lucia Moholy über Marianne Brandt bis Gertrud Arndt. Drei zeitgenössische Künstlerinnen treten mit eigenen Arbeiten in den Dialog mit den historischen Positionen. Museum für Fotografie, Berlin 17. April bis 4. Oktober 2026

Godox SKIII-V Studio-Blitzserie Blitzlichtgewitter

Godox erweitert sein Studio-sortiment um die SKIII-V-Serie: kompakte Blitze mit 300 oder 400 Wattsekunden, integriertem 2,4-GHz-Funksystem und Bowens-Anschluss. Die Leistungsregelung und das LED-Einstelllicht machen sie zum starken Werkzeug für Studio- & Produktionsfotografie. Ab 169,99 Euro.



Zeiss Otus ML 1.4/35

Weitwinkel für Puristen

Zeiss ergänzt die Otus ML-Familie um das 1.4/35 (s. Objektiv unten rechts) – eine manuell fokussierende Festbrennweite für Sony E, Canon RF und Nikon Z. Vollmetallgehäuse, entklickbare Blende und der typische Zeiss-Look mit hohem Mikrokontrast machen es zum Werkzeug für anspruchsvolles Storytelling. Ab 2.399 Euro.



Panasonic Lumix TZ300

KRAFTPAKET IM TASCHENFORMAT

Panasonic präsentiert mit der Lumix TZ300 eine kompakte Reisekamera im Taschenformat, die einen 1,0-Zoll-BSI-CMOS-Sensor mit 20,1 Megapixeln und ein Leica-zertifiziertes Zoomobjektiv mit 15-fachem optischen Zoom vereint. Der Brennweitenbereich von 24 bis 360 mm deckt alles ab – von weitläufigen Landschaften bis zu weit entfernten Motiven.

Für kreative Nahaufnahmen steht ein AF-Makromodus bereit, der bereits ab 3 Zentimeter Entfernung fokussiert. Trotz des kompakten Gehäuses filmt die TZ300 in 4K-Auflösung (3840 x 2160), während die FHD-Aufnahme mit 120 Bildern pro Sekunde flüssige Zeitlupen ermöglicht. Für stabile Ergebnisse sorgt die optische Bildstabilisierung POWER O.I.S., beim Filmen in Bewegung übernimmt das 5-Achsen-HYBRID O.I.S.+ die Verwacklungskompensation. Via Bluetooth und WLAN lassen sich Bilder direkt aufs Smartphone übertragen, das Laden erfolgt flexibel über USB-C. Preis: 999 Euro

UNSERE HIGHLIGHTS.

- Die Kombination aus 1,0-Zoll-Sensor und Leica-zertifiziertem 15-fach-Zoom (24–360 mm) liefert auch bei wenig Licht detailreiche Bilder
- Der AF-Makromodus fokussiert ab 3 cm – ideal für Nahaufnahmen von kleinen Motiven und Details
- 4K-Video und FHD-Zeitlupe mit 120 B/s für Bewegtbild-Aufnahmen
- POWER O.I.S. und 5-Achsen-HYBRID O.I.S.+ sorgen für verwacklungsfreie Fotos und stabile Videos
- Kompaktes Taschenformat und drahtlose Bildübertragung



ABENTEUER IN SPANNENDEN BILDERN

Vom Finden von Reisezielen, dem Einpacken und kreativen Ansätzen. Entdecken Sie mit uns die Welt!

Von Sarah Alexandra Fechner

Wenn Sie sich auf ein neues Abenteuer einlassen, ist die Kamera Ihr wichtigster Begleiter. Mit ihr halten Sie Momente fest, die Sie ein Leben lang begleiten werden. Reisefotografie ist ein spannendes, aber auch anspruchsvolles Genre – sie erfordert die Beherrschung verschiedener Stile, und das mit einem einzigen Ziel: die Geschichte Ihrer Reise zu erzählen. Aber keine Sorge, wir fangen am Anfang an und sprechen darüber, wie Sie das passende Reise-

ziel finden. Dann geht es weiter mit der großen Frage: Was packe ich ein? Hier haben wir drei Ausrüstungssets zusammengestellt, die für die meisten reisenden Fotografen alles Wesentliche abdecken. Ist die Kameratasche gepackt, folgen Bildideen rund um die Reisefotografie. In den persönlichen Tipps der Redaktion verraten wir Tricks für Aufnahmen, die man auch nach Jahren noch gerne anschaut. Und zum Schluss gibt es Hinweise zur richtigen Farbstimmung in der Nachbearbeitung.



PANORAMAFREIHEIT

Darf ich überall Fotos machen?

Wen und was darf ich in Deutschland und im Ausland fotografieren? Mit dieser Frage sieht sich jeder Fotograf auf Reisen konfrontiert, doch rigide Einschränkungen sind gemeinhin nicht zu befürchten.



FOTO: WILDART / GETTY IMAGES

Die gute Nachricht vorweg: In den meisten Ländern gibt es kein generelles Fotografie-Verbot. Jeder darf eine Kamera mit sich tragen und Urlaubsfotos machen. Ein Problem entsteht meist erst, wenn die Bilder veröffentlicht werden sollen – wobei bereits das Hochladen auf Social Media als Veröffentlichung gilt. Vor allem dann, wenn Personen auf den Bildern zu sehen sind: Diese müssen ihr Einverständnis gegeben haben, bevor Sie das Foto veröffentlichen dürfen. Hinzu kommt, dass mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu jedem Foto einer Person auch personenbezogene Daten erhoben werden.

Die Panoramafreiheit

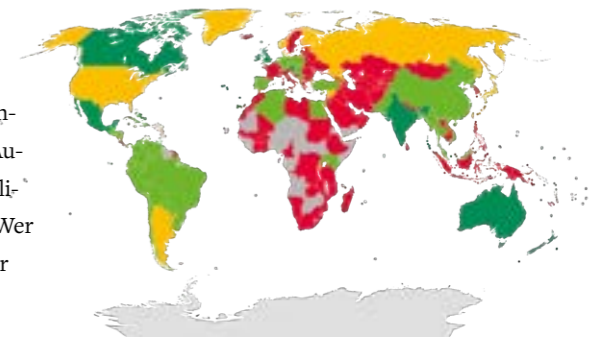
In vielen Ländern gilt eine Panoramafreiheit. Das heißt, dass Außenaufnahmen von Landschaften, Gebäuden und Bauwerken erlaubt sind, die sich dauerhaft an öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen befinden. Das gilt aber nicht für Militäranlagen, zeitlich begrenzte Bauwerke oder Installationskunst wie die Beleuchtung des Pariser Eiffelturms – das wohl bekannteste

Beispiel. Hier benötigen Sie eine Genehmigung des Besitzers oder Künstlers. Außerdem darf nur von öffentlich zugänglichen Plätzen aus fotografiert werden. Wer eine Drohne verwendet, auf eine Mauer klettert oder aus einem Hotelzimmer fotografiert, begibt sich auf dünnes Eis.

Panoramafreiheit weltweit?

Auch wenn die Panoramafreiheit in vielen Ländern gilt, gibt es regional spezielle Einschränkungen. So dürfen in Kanada ohne Erlaubnis keine Innenaufnahmen öffentlicher Gebäude gemacht werden, in Australien dagegen schon. Wer sichergehen möchte, sollte einen Blick in die „Wikimedia Commons“ werfen. Als pauschale Rechtsberatung taugt „Wikimedia Commons“ aber natürlich nicht.

Das Auswärtige Amt empfiehlt, sich für rechtsverbindliche Informationen an die Auslandsvertretung des jeweiligen Landes zu wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf www.auswaertiges-amt.de. Dort gibt es zudem Reise- und Sicherheitshinweise, die auch auf Einschränkungen beim Fotografieren hinweisen.



- Außen- & Innenaufnahmen erlaubt
- Außenaufnahmen & 3D-Kunst (Statuen) erlaubt
- Innen- & Außenaufnahmen vermutlich erlaubt
- Außenaufnahmen & bestimmte Innenaufnahmen erlaubt
- Außenaufnahmen erlaubt
- Verboten
- Keine Information, vermutlich verboten

Wie finde ich das perfekte Reiseziel?

Wer eine (Foto-)Reise plant, hat die Qual der Wahl – schließlich stehen potenziell 194 Länder zur Verfügung. Sie sind unschlüssig? Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihr nächstes Reiseziel finden.

1 Was wollen Sie fotografieren?

Wer gerne Landschaften fotografiert, fährt nicht in die Stadt und umgekehrt. Die persönlichen Vorlieben grenzen die potenziellen Ziele maßgeblich ein.

2 Wann soll es losgehen?

Nicht jedes Land lässt sich zu jeder Jahreszeit gut bereisen. Starke Regenfälle, Eiseskälte, Luftfeuchtigkeit und Hitze sollten Sie bei der Wahl des Reiseziels immer miteinbeziehen.

3 Wie lange wollen Sie reisen?

Sind Sie gebunden an Urlaubspläne Ihres Unternehmens oder die Schulferien? Dann schauen Sie vorab, wie viel Zeit Sie wann zur Verfügung haben, richten Ihre Suche danach aus.

4 Warum wollen Sie verreisen?

Natürlich wollen Sie fotografieren. Aber die einzige Ambition ist das nicht. Egal was Sie reizt, Städtetour, Tauchen, Wandern ..., es fordert auch einen Plan fürs Fotografieren.

5 Wie wollen Sie unterwegs sein?

Mit dem Rucksack durch die Pampa oder Hotel mit Mietwagen? Beachten Sie, dass nicht jede Reiseart zu jedem Reiseort passt. Beispielsweise ist in Deutschland das Wildcampen verboten.

6 Wer soll Sie begleiten?

Mit der Familie zu verreisen bedeutet auch, dass jedes Familienmitglied seine eigenen Ansprüche an den Urlaub

stellt. Diese sollte ein Zielort auch möglichst für alle gleichermaßen erfüllen.

7 Welche Sprachen sprechen Sie?

Je nachdem, was Sie vorhaben, sind vielleicht Fremdsprachenkenntnisse erforderlich. Gerade wenn es in ländliche Regionen geht, ist damit zu rechnen, dass die Einheimischen nur die Landessprache beherrschen.

8 Wie viel wollen Sie ausgeben?

Das verfügbare Budget bestimmt maßgeblich über den Zielort. Wenn Sie beispielsweise in London oder Dubai übernachten, müssen Sie deutlich mehr zahlen als in Lissabon oder Bukarest.

AUSRÜSTUNG

Was soll ich einpacken?

Ob Sie die Welt zu Fuß erkunden oder lieber den Sommer am Strand genießen – wir haben hier Empfehlungen für Ihre Reisetasche.



Die große Frage: Was packe ich ein? Wer vor Ort eine feste Unterkunft hat und weder durch das Handgepäck eines Flugzeugs noch anderweitig eingeschränkt ist, hat hier weniger Schwierigkeiten als ein Weitwanderer, bei dem jedes Gramm auf die Schultern drückt. Da überlegt man besser zweimal, ob das Filterset noch mit muss oder ob man das Stativ wirklich braucht.

Mal mehr, mal weniger

Und dann ist es auch eine Typfrage. Unser Redakteur Ben Kraus, der hier oben die schottische Landschaft bewundert, ist eher Minimalist. Neben der Leica Q2 packt er bei seinen Wanderungen wenig ein. Dafür hat er für uns immer motivierende Sprüche im Gepäck, bei denen wir nie ganz sicher sind, ob es sich um Zitate,

umgedichtete Filmsprüche oder echte Originale handelt. So kann es sein, dass man auf die Frage nach der Menge der Ausrüstung die Antwort „Ein Bild, das man nicht macht, kann nicht gut werden“ erhält. Oder morgens mit „Verpasse niemals die Gelegenheit, ein Foto zu machen“ begrüßt wird. Oder auf die Frage von Passanten, was er tue, mit „Ich sammle nur Momente“ antwortet.

Was hat das mit der Ausrüstung zu tun? Nun, irgendwie alles. Was man einpackt, hängt immer davon ab, was man im Urlaub vorhat. Planen Sie, Landschaften im hohen Norden zu fotografieren, wird die Fotoausrüstung einen essenziellen Part des Gepäcks ausmachen.

Für den Familienurlaub am Meer eher nicht – da wollen Sie ein paar Erinnerungen festhalten, aber nicht jeden Abend den

Sonnenuntergang am Stativ erleben, sondern auch mit den Lieben in einem gemütlichen Restaurant sitzen.

Drei Sets für drei Reisetypen

Für den Strand brauchen Sie Ausrüstung, die gegen Sand und Salzwasser gerüstet ist. Das gilt nicht nur für die Kamera, sondern auch für die Objektive – achten Sie auf einen Wetterschutz. Und ja, der ein oder andere Fotograf würde jetzt aufschreiben und seine Kamera gar nicht mit ans Meer nehmen. Auch für diese Fraktion haben wir einen Tipp: Actioncam! Der Vorteil: Die können Sie sogar mit ins Wasser nehmen. Die Kategorie „Rundreise“ richtet sich an alle, die mit Auto, Bus und Co. unterwegs sind und sich wenig einschränken müssen. Backpacker sind die Minimalisten.

FOTO: SARAH ALEXANDRA FECHLER



Strand



1 OM SYSTEM OM-1 Mark II
Preis: 2.499 Euro (UVP)

Wind, Sand, Salzwasser – am Strand gibt es viele Gefahren für Ihre Kamera. Der Body ist nach IP53 staubdicht, spritzwassergeschützt und frostsicher bis -10 °C.

2 Kaiser Fototechnik Reinigungs-Set mit Reinigungsflüssigkeit
Preis: ca. 20 Euro

Wenn Sie vom Strand zurückkommen, sollten Sie Schmutz, Salz und Co. umgehend von Ihrer Ausrüstung (und Ihrem Zubehör wie dem Stativ) entfernen. Das Set enthält alles, was Sie für eine sichere Reinigung benötigen.

3 GoPro Hero12 Black
Preis: 399,99 Euro (UVP)

Wer Action im und unter Wasser aufnehmen will, ist gut beraten eine Actioncam einzupacken. Das aktuelle GoPro-Flaggschiff ist wasserdicht bis zehn Meter und kann 1,5 Stunden bei 5,3K mit 30p aufnehmen.

4 OM SYSTEM M.Zuiko Digital ED 12-100mm f/4 PRO
Preis: 1.499 Euro (UVP)

Sie wollen weder Sand noch Salz in der Kamera – daher empfehlen wir ein Standardzoom, um einen Objektivwechsel zu vermeiden. Zur OM-1 Mark II würde das M.Zuiko Digital ED 12-100 mm (24-200 mm in Kleinbild) f/4 PRO passen.



Rundreise



1 Sony Alpha 7R V
Preis: 4.499 Euro (UVP)

Ist das Gewicht unwichtig, darf gern die „große“ Kamera mit. Eine Empfehlung sprechen wir für die Sony Alpha 7R V aus: Klasse Auflösung, smarte Autofokus-Modi und zahlreiche Film-Features.

2 Manfrotto ONE Photo Alu Stativ
Preis: ca. 300 Euro

Für Landschaftsaufnahmen bei Wind und Wetter brauchen Sie ein stabiles Stativ. Das Manfrotto ONE Photo bietet eine Arbeitshöhe bis 1,64 Meter, kann bis 12 Kilogramm belastet werden. Perfekt für kreative Langzeitbelichtungen.

3 Lowepro Flipside Trek BP 450 AW
Preis: ca. 275 Euro

Kommt die ganze Kameraausrüstung mit, brauchen Sie einen geräumigen wie praktischen Fotorucksack. Der Lowepro Flipside Trek BP 450 AW ist genau das – und sieht dabei nicht wie der typische Kamerarucksack aus.

4 smarts Nomad Pocket 25W
Preis: ca. 25 Euro

Neben Speicherkarten, Ladegerät und genügend Akkus sollten Sie einen Reiseadapter einpacken. Schließlich wollen Sie nicht in fremden Gefilden unterwegs sein und Ihre Kamera nicht laden können.



Backpacker



1 Fujifilm X-T5
Preis: 1.999 Euro (UVP)

Die Fujifilm X-T5 bietet ein perfektes Gesamtpaket. Mit dem 40,2 Megapixel X-Trans CMOS 5 HR Sensor, einer integrierten 5-Achsen-Bildstabilisierung und einem leichten, kompakten Gehäuse ist sie ideal für Abenteuer und Reisen.

2 Manfrotto Element Traveller Carbon
Preis: ca. 210 Euro

Wer im Wanderrucksack ein Stativ einpackt, hat Ansprüche: Es soll leicht sein, klein und vielseitig. Das Manfrotto Carbon-Stativ bietet eine Arbeitshöhe von 143 cm, ein Packmaß von 32 cm und wiegt nur knapp ein Kilogramm.

3 Peter Hadley Microfasertuch
Preis: 5 Euro

Staub, Salzluf, Fingerabdrücke – unterwegs leidet die Optik besonders. Reinigungstücher und ein kompaktes Microfasertuch (20 x 20 cm) gehören deshalb in jede Fototasche. So sind Objektiv und Display jederzeit einsatzbereit.

4 Sandisk SDXC Extreme Pro 128GB 300MB/s V90 UHS II
Preis: 162,99 Euro (UVP)

Genügend Speicherkarten sollten Sie immer einpacken – egal, wohin es geht. Für Videos und schnelle Serien sollten Sie auf eine hohe Schreibgeschwindigkeit achten.

INSPIRATION

10 Bildideen für Reisende

Fangen Sie Ihre Reise kreativ in ausdrucksstarken Bildern ein. Wo und wann Sie fotografieren, zeigen wir Ihnen in unseren Reisetipps aus der Redaktion.

Wir wollen Momente festhalten, die uns beim Betrachten der Bilder in das Urlaubsgefühl zurückversetzen. Und gleichzeitig sollen sie sinnbildlich für das stehen, was wir dort gesehen und erlebt haben; sie sollen unsere Urlaubsgeschichte erzählen.

Doch welche Bilder braucht man, wenn man am Ende der Reise ein Fotobuch machen möchte? Wir haben einen Blick auf unsere letzten Reisen geworfen und gesammelt, welche Aufnahmen für unsere Fotobücher besonders wichtig waren und wie sie entstanden sind.

1

Markusplatz

Stehen berühmte Plätze auf der Reiseliste, sollten Sie diese auch einfangen. Versuchen Sie, nicht den typischen Winkel zu wählen, sondern einen eigenen zu finden. Auch hier gilt: Bei Sonnenaufgang sind die wenigsten Leute unterwegs.



2

Starke Aufmacher

Detailreiche Querformate sind ein Muss: Dieses Bild hier war im Fotobuch zur Schottland-Reise von Sarah Fechler der Aufmacher für Edinburgh. Also die Doppelseite, mit der das Kapitel eingeleitet wird. Es fängt die Stadt, das Wetter und mit den bunten Fahnen auch die fröhliche Stimmung perfekt ein.



3

Morgenstunde am Strand

Wollen Sie ein stimmungsvolles, menschenleeres Panorama vom Strand, sollten Sie früh aufstehen – am besten vor Sonnenaufgang. Abends sind deutlich mehr Spaziergänger und Schwimmer unterwegs; eine Aufnahme ohne Personen ist dann nahezu unmöglich.



4

Verträumte Scherenschnitte

Scherenschnitte mit Palmen sind fast schon Klischee-Urlaubsbilder, aber ikonisch für manche Urlaubsregionen und gehören dazu. Die warmen Gelbtöne und harten Kontraste finden Sie bei Sonnenuntergang.



5

Details und Feines

Diese wunderschönen Laternen hingen entlang eines großen Meetingraums, in dem wir einen ganzen Tag saßen. Da ist klar: Jeder hat sie gesehen und wird sich bei der Aufnahme mit einem wohligen, warmen Gefühl erinnern.

FOTOS: SARAH ALEXANDRA FECHLER

6

Nachtstimmung

In Italien passiert das Leben abends auf den Straßen; diese Stimmung musste einfach eingefangen werden. Dafür mussten wir die ISO deutlich anheben. Zudem schneiden wir die Menge unten ab und setzen einen Fokus auf die Laternen. So haben wir keine fremden Menschen im Bildvordergrund.



7

Das Flair der Stadt einfangen

Streetaufnahmen sind nicht so Ihre Sache? Glauben Sie uns: Im Nachhinein werden Sie es bereuen, wenn Sie keine Bilder für Ihr Fotobuch haben. Manche Städte sind einfach so einzigartig, dass sie sich schwer in Worte fassen lassen. Glasgow war so eine Stadt.



8

Gemeinsam unterwegs

Sie reisen in einer Gruppe? Dann fangen Sie Ihre Reisebegleiter ein! Schließlich sind auch sie ein Teil Ihrer Urlaubserinnerungen. Dabei müssen die Personen nicht immer in die Kamera schauen.

9

Regenbogen

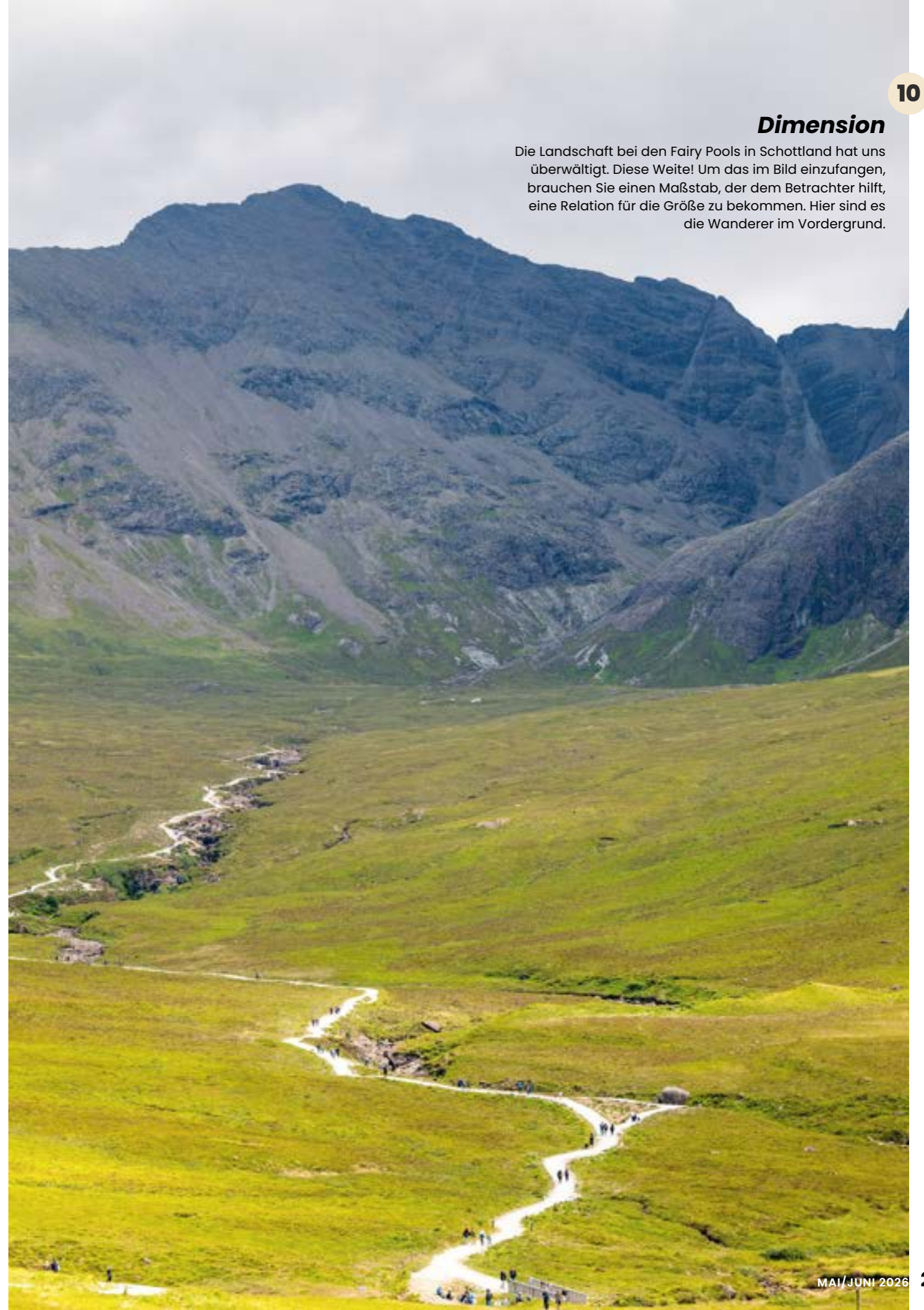
Neben weiten Szenen sind Detailaufnahmen ein Muss. Der Regenbogen-Zebrastrifen in Antwerpen war für uns einfach ein persönliches Highlight. Und deshalb gehört er auch unbedingt in die Bildersammlung.



10

Dimension

Die Landschaft bei den Fairy Pools in Schottland hat uns überwältigt. Diese Weite! Um das im Bild einzufangen, brauchen Sie einen Maßstab, der dem Betrachter hilft, eine Relation für die Größe zu bekommen. Hier sind es die Wanderer im Vordergrund.



FOTOS: SARAH ALEXANDRA FEHLER

BILDBEARBEITUNG

Wie kann ich die Bilder bearbeiten?

Bei der Bearbeitung Ihrer Reisefotos sollten Sie darauf achten, dass Sie Ihrem Stil entsprechen und die Atmosphäre Ihrer Reise wiedergeben.



Kühle Bearbeitung



1

Camera-Raw-Filter

Öffnen Sie eine RAW-Datei in Photoshop, öffnet sich automatisch Camera Raw. Öffnen Sie stattdessen ein JPG, öffnet sich Photoshop. Sie können dann über Filter/Camera-Raw-Filter auf diese zugreifen.



2

Kurven

Wir kühlen das Bild ab, indem wir eine „Gradationskurve“ nutzen. Wählen Sie hier den blauen Kanal, um Ihr Bild abzukühlen. Gehen Sie dabei dezent vor – ziehen Sie das Bild zu stark ins Blau, wirkt es unnatürlich.



3

Weißabgleich

Zum Abschluss passen wir noch den Weißabgleich an. Dies können Sie unter „Farbe“, indem Sie den Regler für die Farbtemperatur leicht senken. Zudem haben wir die Tiefen noch etwas angehoben.



FOTOS: JULIA VOLK

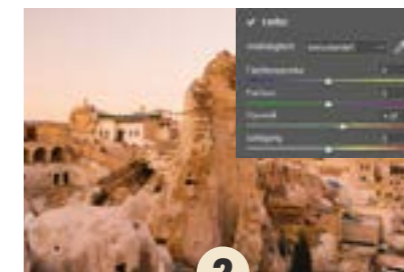
Warme Bearbeitung



1

Color-Grading

Das Farbkorrekturrad bietet vier verschiedene Optionen zur Bearbeitung an: Tiefen, Mitteltöne, Lichter und Global. Wir schieben die Tiefen, Mitteltöne und Lichter alle in den gelb-orangen Bereich für den warmen Look.



2

Dynamik

Mit dem Schieberegler für Dynamik und Sättigung lassen sich die Farben im Bild intensivieren. Das betont hier bei uns die warmen Farben zusätzlich und gibt den Eindruck eines goldenen Sonnenuntergangs im Bild.



3

Farbmixer

Mit dem Werkzeug Farbmixer können Sie den Farbton, die Sättigung und die Luminanz verschiedener Farbtöne anpassen, um die Intensität der einzelnen Farben in Ihren Reisefotos zu optimieren.

Nach der Reise warten Hunderte Dateien auf die Sichtung. Geotagging hilft, den Überblick zu behalten. Noch besser: Löschen Sie bereits unterwegs nicht gelungene Aufnahmen, um die Bilderflut in Grenzen zu halten. Damit die Nachbearbeitung nicht tagelang dauert, empfiehlt es sich, Voreinstellungen für

verschiedene Lichtsituationen anzulegen. So lassen sich Grundeinstellungen für Helligkeit und Kontrast im Handumdrehen anpassen. Achten Sie bei der Feinabstimmung auch auf die Farbtemperatur:

Die Sonne wirkt je nach Breitengrad unterschiedlich auf die Umgebung. Dieses Prinzip kennt man auch aus dem Film – in

Miami dominieren beispielsweise kontrastreiche, warme Farben, da das Licht steil vom Himmel fällt. Filme, die in nördlicheren Regionen wie Norwegen spielen, setzen auf ein kühleres Farbschema, geprägt von der blauen Stunde. Als Faustregel gilt: Warme Farbtöne für südliche Regionen, kühlere für den Norden.

DIE SCHÖNSTEN
STRÄNDE
DER WELT

Türkisblaues Wasser, weißer Sand, wenig Menschen. Einmal um die ganze Welt führt unsere Auswahl der schönsten Strände.

Wir zeigen Ihnen unsere Lieblingsstrände
sowie Fotospots mit Meer-Wert.

Von Florian Schuster

EAGLE BEACH
ARUBA

Er gilt als einer der schönsten Strände nicht nur der Karibik, sondern der ganzen Welt. Hier stehen die zwei bekanntesten und meistfotografierten Bäume Arubas. Die elegant geschwungenen Divi-Divi-Bäume, die als Wahrzeichen der Insel gelten, schaffen eine besonders stimmungsvolle Szenerie – vor allem zum Sonnenuntergang.





KIRBY COVE
SAN FRANCISCO, USA

Bei Touristen nahezu unbekannt und daher ein echter Geheimtipp: Kirby Cove mit Blick auf die Golden Gate Bridge ist vor allem bei Sonnenaufgang ein echtes Highlight. Der kleine Strand ist nur zu Fuß (ca. 30 Minuten) oder vom nahe gelegenen Campingplatz aus zu erreichen.

FOTO: DAVID BOUTIN PHOTOGRAPHY/GETTY IMAGES



FOTO: DAVID BOUTIN PHOTOGRAPHY/GETTY IMAGES

REYNISFJARA
ISLAND

Mit seinem schwarzen Sand bietet Reynisfjara ein Kontrastprogramm zum herkömmlichen Badestrand. Die raue Natur und die Höhlen an der Felsküste sind schlicht überwältigend – hier spürt man die Elemente mit allen Sinnen. Das dachten sich wohl auch die Macher der HBO-Serie „Game of Thrones“, als sie den berühmtesten schwarzen Strand der Welt als Drehort wählten.

FOTO: JACEK_SOPOTNICKI/GETTY IMAGES

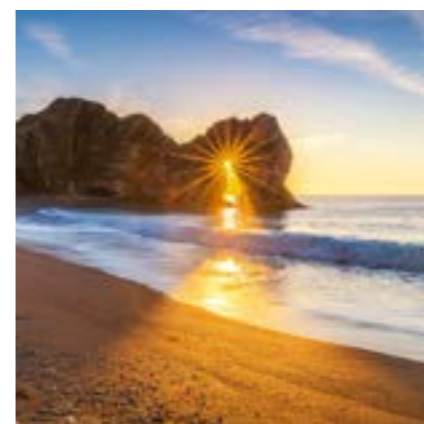


FOTO: IAIN TALL/GETTY IMAGES

DURDLE DOOR
GROSSBRITANNIEN

Für alle, die ihre Leidenschaft für Fotografie mit der Liebe zur Natur verbinden möchten, ist Durdle Door im Süden Englands ein absolutes Muss. Der natürlich geformte Kalksteinbogen, der majestätisch aus dem Wasser ragt, ist vor allem bei Sonnenauf- und -untergang ein beliebtes Fotomotiv.



PRAIA DA FALÉSIA
PORTUGAL

Eingebettet zwischen Sandsteinfelsen, die in Rot- und Orangetönen leuchten, erstreckt sich an der Algarve ein Streifen feinsten Sands. Aktivurlauber können Sportarten wie Surfen und Stand-up-Paddling nachgehen. Die nahegelegenen Pinienwälder sind ein Paradies für Wanderer und Naturbegeisterte.

MUIZENBERG SÜDAFRIKA

Muizenberg ist ein ruhiger Badeort an der False Bay, etwa 25 Kilometer südlich von Kapstadt. Hauptattraktion ist der weiße Sandstrand mit seinen bunten Strandhäuschen. Bekannt ist der Ort aber auch für seine anfängerfreundlichen Wellen, die ihn zu einem perfekten Spot für Surfneulinge machen. Und das Hinterland lädt zum Wandern ein.



FOTO: MLENNY / GETTY IMAGES

CALA GOLORITZÉ SARDINIEN, ITALIEN

Einer der schönsten Strände des Mittelmeers – und nur zu Fuß oder per Boot erreichbar. Die abgelegene Bucht besticht durch die einzigartige Felsnadel „Aguglia“, die über 140 Meter in den Himmel ragt. Das azurblaue Wasser kontrastiert perfekt mit dem strahlend weißen Kiesstrand und den steilen Kalksteinfelsen ringsum.



FOTO: VALERIO/GETTY IMAGES



FOTO: UNSPLASH

FOTO: PEPELAGUARDA / GETTY IMAGES



MENORCA SPANIEN

Oft als die ruhigere Schwester Mallorcas bezeichnet, ist Menorca ein wahres Paradies für Liebhaber unberührter Strände und kristallklaren Wassers. Zu den schönsten Buchten für Ruhe und Abgeschiedenheit gehören Cala Macarella, Cala Turqueta und Cala Mitjana.

VELIGANDU ISLAND MALEDIVEN

Veligandu Island bietet weiße Sandstrände und eine atemberaubende Unterwasserwelt. Die Insel, bekannt für ihr luxuriöses Resort, legt Wert darauf, ihren Gästen ein ruhiges Erlebnis zu bieten. Von Bungalows auf Stelzen über dem Wasser kann man morgens von der eigenen Terrasse direkt ins klare, türkisfarbene Wasser springen.



Canon EOS R6 Mark III

DIE BESTE R6 ALLER ZEITEN?

Mit der EOS R6 Mark III präsentiert Canon das lang erwartete Update seiner vielseitigen Vollformat-DSLM. Mehr Auflösung, 7K-Video und bewährtes Tempo – überzeugt das neue Modell Fotoenthusiasten und Profis gleichermaßen? Wir haben die Allrounderin in der Praxis und im Testlabor auf die Probe gestellt.

VON THOMAS PROBST

Wer sich als Foto- und Videograf für das Canon-System entschieden hat und eine vielseitige spiegellose Vollformatkamera sucht, für den kommen schnell die Modelle der EOS-R6-Serie infrage. Mit der EOS R6 Mark II gelang Canon der Durchbruch bei professionellen Anwendern: 24 Megapixel, interne Sensor-Bildstabilisierung, bis zu 40 Bilder pro Sekunde und 4K/60p-Video machten sie zum überzeugenden Hybridmodell für Event- und Reportagefotografie. Einen Wunsch ließ die R6 Mark III allerdings offen: etwas mehr Sensorauflösung für zusätzlichen Spielraum bei späteren Bildzuschnitten.

Mehr Auflösung, mehr Video

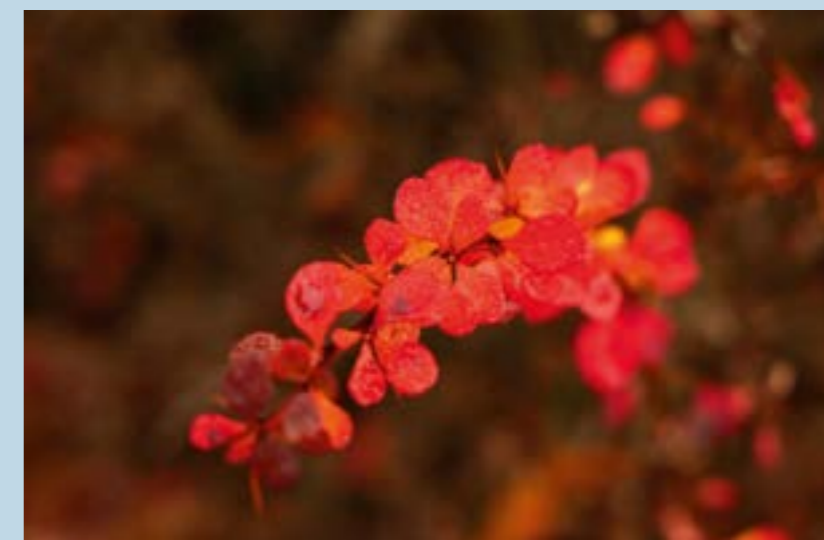
Canon folgt diesem Wunsch nun mit der EOS R6 Mark III: Das Modell bietet einen Vollformatsensor mit 32,2 Megapixeln und behält dabei die Serienbildgeschwindigkeit von bis zu 40 Bildern pro Sekunde bei voller Auflösung und kontinuierlicher Schärfenachführung bei. Zudem filmt die R6 Mark III intern 7K-RAW-Videos mit bis zu 60p. Bei Bedarf kann bis 7K-RAW/30p im Open-Gate-Format die gesamte Sensorfläche genutzt werden – das schafft Spielraum für nachträgliche Stabilisierung und die freie Wahl des Seitenverhältnisses in der Postproduktion. Bei einem Preis von 2.900 Euro kommt man allerdings ins Grübeln, wenn die Vorgängerin inzwischen rund 1.200 Euro günstiger zu haben ist und eine Nikon Z6III bereits für circa 2.000 Euro erhältlich ist.

Vertrautes Gehäuse, neue Tastenbelegungen

Äußerlich hat Canon das Gehäuse nur in Details verändert. Die Abmessungen von 138,4 x 98,4 x 88,4 Millimetern sind identisch, das Gewicht ist lediglich um 29 Gramm gestiegen. Beim Bedienkonzept

DIE BILDQUALITÄT DER CANON EOS R6 MARK III

Canon setzt bei der R6 Mark III auf einen neu entwickelten Vollformatsensor und steigert in dem Zuge die Sensorauflösung auf jetzt effektive 32,2 Megapixel (6.960 x 4.640 Pixel), was nicht nur mehr Spielraum für spätere Bildzuschnitte mit sich bringt, sondern sich auch durch eine erwartungsgemäß bessere Kantenschärfe zeigt. So erreicht das neue Top-Modell der R6-Serie bis zu 2.369 Linienpaare pro Bildhöhe (lp/Bh) bei kleinster ISO, im höheren ISO-Bereich über 2.300 lp/Bh zu bleiben. Das kann sich wirklich sehen lassen.



Zuverlässig
Die kontinuierliche Schärfenachführung funktionierte auch bei im Wind wehenden Objekten zuverlässig.

Gute Kit-Optik
Das Canon RF 24-105 mm f/4 L IS USM eignet sich als vielseitiges Allround-Objektiv für Städtetouren.



ISO-Stufen im Vergleich Die Canon R6 Mark III überzeugt mit einer sehr guten Detailtreue bis ISO 800 und einer guten Detailtreue bis einschließlich ISO 12.800.

CANON EOS R6 MARK III IM DETAIL



- 1 Foto/Video**
Die Hybridkamera eignet sich mit vielen Funktionen für professionelle Foto- und Videoproduktionen. Mit diesem Schalter kann schnell zwischen beiden Modi gewechselt werden.
- 2 Schnelle Suche**
Die Videoaufnahmetaste erhält eine zusätzliche Funktion. In der Bildwiedergabe kann jetzt damit schnell zwischen der Anzeige von Fotos und Videos gewechselt werden.
- 3 Bilder teilen**
Wer seine Fotos mit anderen teilen möchte (zum Beispiel über Social Media), kann die Bluetooth-Übertragung zu Smartphones direkt über die „M-Fn“-Taste in der Bildwiedergabe starten.



- 4 Zwei Funktionen**
Die „Rate“-Taste, mit der sich in der Bildwiedergabe Bilder bewerten lassen, dient nun im Aufnahmemodus auch zum Aufrufen der Farbeinstellungen.
- 5 Navigation**
Mithilfe des Joysticks lassen sich einzelne Fokusfelder schnell auf dem Display oder im Sucher verschieben und zur Navigation durchs Menü genutzt werden.
- 6 Individuell**
Zahlreiche Tasten können über das Menü der Kamera mit anderen Funktionen belegt werden, die besser zu der persönlichen Arbeitsweise des Anwenders passen.

bleibt vieles vertraut – mit einer cleveren Neuerung: Drei Tasten verfügen jetzt über eine Doppelbelegung je nach Aufnahme- oder Wiedergabemodus. Die jeweilige Zweitfunktion ist in blauer Schrift gekennzeichnet. So ermöglicht etwa die „Rate“-Taste im Wiedergabemodus die Bildbewertung, im Aufnahmebetrieb dagegen den Direktzugriff auf Farbeinstellungen und Bildstile. Die „M-Fn“-Taste neben dem Auslöser gewährt im Aufnahmebetrieb schnellen Zugriff auf Autofokus-Messfeldwahl, Weißabgleich oder ISO – und im Wiedergabemodus die kabellose Bildübertragung an Smartphones via Bluetooth und der Canon-Camera-Connect-App.

Auf der Vorderseite signalisiert eine neue Tally-Kontrollleuchte durch rotes Leuchten eine laufende Videoaufnahme. Am Modusrad gibt es jetzt direkten Zugriff auf die Zeitlupen-Einstellungen „S&F“, während die Positionen für Bildstile und „Hybrid Auto“ entfallen. Im Menü fasst Canon alle individuellen Einstellungen für Bedienelemente unter dem neuen Reiter „Steuerung“ zusammen.

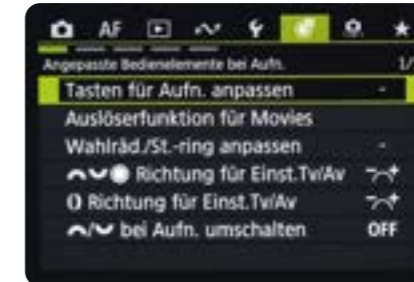
Bewährt, aber nicht ganz zeitgemäß

Canon übernimmt sowohl das 3,0-Zoll-Touchdisplay als auch den elektronischen Sucher von der Vorgängerin. Beide leisten gute Arbeit. Allerdings: Die rund 1.000 Euro günstigere Nikon Z6III bringt ein 3,2-Zoll-Display und einen Sucher mit 5.760.000 statt 3.690.000 Bildpunkten mit. Zumindest ein größeres Display hätten wir uns bei diesem Preis gewünscht.

Eine wichtige Änderung betrifft die Speicherkartenschächte. Statt zwei SD-Schächten setzt Canon nun auf einen SD(UHS-II)- und einen CFexpress-Typ-B-Schacht. Der Grund: Die deutlich höhere Videoauflösung von bis zu 7K/60p im RAW-Format erzeugt Datenmengen, die nur mit den schnelleren Schreibraten von CFexpress-Karten bewältigt werden können.



Personen registrieren Sollen bestimmte Gesichter bevorzugt von der Objekterkennung erkannt werden, können Personen registriert werden.



Neuer Menü-Reiter Canon fasst alle individuellen Anpassungen für Bedienelemente gesammelt unter einem neuen Reiter im Menü zusammen.

Hohes Tempo mit 32 Megapixeln

Die hohe Serienbildgeschwindigkeit war bereits bei der Vorgängerin ein Trumpf für Events und Reportagen. Canon hält die 40 Bilder pro Sekunde trotz gesteigerter Auflösung – das spricht für die verbesserte Leistung von Sensor und Prozessor. Im CHIP-Testlabor konnten bei 40 B/s unbegrenzt viele JPEGs gespeichert werden. Bei RAW-Aufnahmen stieg die Serienbildfolge von 91 Bildern (24 Megapixel) auf 150 Bilder (32,2 Megapixel) – vorausgesetzt, eine CFexpress-Karte kommt zum Einsatz.

Der Autofokus wird weiterhin von KI-basierter Objekterkennung unterstützt und erkennt Menschen, Tiere (Hunde, Katzen, Vögel, Pferde) sowie Fahrzeuge (Rennwagen, Motorräder, Flugzeuge, Züge). Neu aus den Profi-Modellen EOS R1 und R5 Mark II übernommen: die Möglichkeit, bis zu zehn Personen zu registrieren, die dann bevorzugt fokussiert werden. Das kann etwa bei Hochzeiten von Vorteil sein, wenn der Fokus auch im Gruppenbild auf dem Brautpaar bleiben soll. In der Praxis funktionierte die Registrierung in einigen Fällen gut – bei Brillenträgern mit Bart schlug sie im Test allerdings auch nach mehreren Versuchen fehl.

Aufpassen bei der Akku-Wahl

Die R6 Mark III verwendet den neuen Akku LP-E6P. Ältere Akkus der Typen LP-E6NH und LP-E6N lassen sich zwar einsetzen,

schränken jedoch den Funktionsumfang ein: Netzwerkfunktionen, Pre-Shooting-Reihenaufnahmen und die volle Serienbildgeschwindigkeit stehen nur mit dem neuen Akku zur Verfügung.

Lohnt sich das Upgrade?

Die Canon EOS R6 Mark III ist ein überzeugendes Upgrade der ohnehin starken R6-Serie. Der 32,2-Megapixel-Sensor liefert spürbar mehr Auflösung und zusätzlichen Spielraum für Bildzuschnitte – ohne dass die Serienbildgeschwindigkeit von 40 B/s darunter leidet. Im Testlabor überzeugt die Bildqualität auf hohem Niveau mit exzellenter Detailtreue bis ISO 800 und guten Ergebnissen bis ISO 12.800. Für Videografen eröffnet die interne 7K-RAW-Aufnahme neue Möglichkeiten, besonders im Open-Gate-Format. Auf der Haben-Seite stehen außerdem die cleveren Doppelbelegungen der Tasten und die aus den Profi-Modellen übernommene Personenregistrierung. Abzüge gibt es für das unveränderte Display und die geringere Akkulaufzeit. Insgesamt ein erstklassiges Kreativwerkzeug.

fazit.

- +** Höhere Foto- und Videoauflösung, IBIS, Top-Bildqualität, 40 B/s, Open-Gate-Videos
- Geringere Akkulaufzeit gegenüber Vorgängermodell, hoher Preis



Canon EOS R6 Mark III TECHNISCHE DATEN

Maximale Auflösung	6.960 x 4.640 Pixel
Effektive Pixel	32,3 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	CMOS / 35,9 x 23,9 mm
Bajonett / Crop-Faktor	Canon RF / 1-fach
Bildstabilisator / Kompensation	● / 8,5 EV
Sucher (Art)	elektronisch
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung (auf KB)	100 Prozent / 0,76-fach
Display (Größe / Auflösung)	3,0 Zoll / 1.620.000 Subpixel
Touchscreen / beweglich	● / ●
Verschlusszeiten / Bulb	1/16.000–30 s / ●
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/250 s
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	100–64.000 / 50–102.400
Bildformate	JPEG, RAW, RAW+JPEG, HEIF
Serienbildgeschwindigkeit (max. / mit AF-C / mit AF-S)	40 / 40 / 40 Bilder pro Sekunde
Maximale Video-Auflösung / Zeitlupen	3.672 (30p) / 2.160 (120 fps)
Video: manuelle Blende / ISO / Fokuspunkt wählbar / AF-C	● / ● / ●
Video: RAW / flaches Bildprofil / Bildstabilisierung	● / Canon 709, Log 2, Log 3 / am Sensor
Blitzschuh / Blitzsynchron-Anschluss	● (Multifunktionsschuh) / —
WLAN / Bluetooth / GPS	● (b/g/n/ac) / ● / —
Speichermedium (Schacht 1 / 2)	CFexpress – Typ B / SDXC (UHS II)
USB / HDMI-Ausgang	3.2 / HDMI
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	● / ●
Akkutyp / Energie	LP-E6P / 15,3 Wh
Gehäuse abgedichtet	●
Abmessungen (B x H x T)	138 x 98 x 88 mm
Gewicht Body	699 g

MESSWERTE (gemessen mit dem RF 50 mm f/1,2L USM)

Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	2.369 / 2.398 / 2.354 / 2.318 / 2.305 / 2.313 / 2.188 Lp/Bh
Sichtbarer Schärfe-Eindruck am Monitor (vMTF1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	89 / 90 / 89 / 82 / 81 / 79 / 70%
Rauschen am Monitor (VN1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1,2 / 1,4 / 1,6 / 1,6 / 1,9 / 2,4 / 2,6 VN
Rauschen im Druck (VN3) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8 / 0,8 VN
Detailtreue bei ISO min / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	95 / 94 / 92 / 84 / 82 / 74 / 73%
Auflösung Video bei niedriger ISO	1.306 Lp/Bh
Rauschen Video VN1 / VN3	0,8 / 0,7 VN
Serienbildgeschwindigkeit RAW / JPEG	40 / 40,03 B/s
Serienbildfolge RAW / JPEG	150 / 330
Anzahl Bilder Sucher (min. / max.)	290 / 580
Anzahl Bilder Live View (min. / max.)	440 / 880

WERTUNG

Bildqualität	1,2 ●●●●●●
Ausstattung/Handling	1,4 ●●●●●●
Geschwindigkeit	1,1 ●●●●●●
Videoqualität	1,4 ●●●●●●
Gesamtwertung	1,7 ●●●●●●
Testurteil	gut



Fujifilm X-T30 III

Fujifilms Einstieg neu aufgelegt

Fujifilm hat mit der X-T30 III eine kompakte APS-C-Systemkamera für Hobbyfotografen vorgestellt. Echtes Upgrade oder nur Modellpflege? Wir haben die Neue während einer Fototour auf Malta und im Testlabor auf die Probe gestellt.

VON THOMAS PROBST

Mit der X-T30 III stellt Fujifilm das Update der mittlerweile rund drei Jahre alten X-T30 II vor. Die Zielgruppe bleibt: Einsteiger und Hobbyfotografen, die vom Smartphone oder einer Kompaktkamera in die Systemkamera-Klasse einsteigen möchten. Im Inneren arbeitet weiterhin der rückseitig belichtete

X-Trans-CMOS-4-Sensor im APS-C-Format mit 26 Megapixeln. Der entscheidende Unterschied: Statt des älteren X-Prozessors 4 kommt nun der modernere X-Prozessor 5 zum Einsatz – mit spürbaren Verbesserungen bei Autofokus, Video und Serienbildern. Neu sind außerdem ein eigenes Einstellrad für Fujifilms Filmsimu-

lationsmodi und eine gesteigerte Videoauflösung bis 6,2K. Ein sensorbasierter Bildstabilisator fehlt weiterhin.

Elegantes Retro-Design

Beim Gehäuse bleibt fast alles beim Alten: Größe, Gewicht und das klassische Retro-design wurden übernommen. Das neigbare



Highlight-Funktion: Analoge Film-Looks
Mit Fujifilms Filmsimulationen lassen sich Looks analoger Filme nachahmen. Bei hartem Sonnenlicht mit starken Kontrasten bot sich ein Schwarz-Weiß-Look an, wobei uns „Acros“ besonders gefallen hat. Neben den vordefinierten Simulationen können drei eigene Filmsimulationsrezepte abgelegt werden.



Individuelle Bedienung: Viele der Gehäusetasten sowie einige Touchscreen-Schaltflächen lassen sich mit häufig genutzten Funktionen belegen.



Gewöhnungssache: Das Filmsimulationsrad erweitert die Bedienung um einen direkten Zugriff auf Fujifilms Filmsimulationen.

3,0-Zoll-Touchdisplay, der elektronische OLED-Sucher, der interne Aufklappblitz und der einzelne SD-Kartenschacht sind identisch zur Vorgängerin.

Neue Filmsimulationen

Das neue Filmsimulationsrad ersetzt das bisherige Moduswahlrad – kreative Fotografen erreichen die 20 Filmsimulationen inklusive der neuen Modi „Real Ace“ und „Nostalgic Neg“ so schneller. Der Komfort hat jedoch einen Haken: Die Belichtungsmodi M, A, S und P müssen nun über die Kombination aus Blendenring und Verschlusszeitenrad eingestellt werden. Mit Objektiven, die über einen eigenen Blendenring verfügen, funktioniert das intuitiv. Komplizierter wird es mit den günstigeren XC-Objektiven ohne Blendenring: Hier muss die Blendeneinstellung im Systemmenü umgestellt werden – für die anvisierte Zielgruppe unnötig umständlich. Alternativ lässt sich ein Automatikschalter aktivieren, der die gesamte Belichtung der

Kamera überlässt. Im Praxistest auf Malta fiel zudem auf: Die Q-Taste auf der Daumenaufgabe löst man beim einhändigen Halten oft unfreiwillig aus.

Der Autofokus der DSLM erkennt dank KI-basierter Objekterkennung nun neben Menschen auch Tiere, Vögel, Autos, Motorräder, Fahrräder, Züge und Flugzeuge. Die Serienbildfunktion hält bei 20 Bildern pro Sekunde jetzt bis zu 178 JPEGs oder 53 RAWs am Stück durch. Videos filmt die X-T30 III in 6,2K bei 30p. Neu sind zudem die Bildformate HEIF und TIFF sowie ein 9:16-Kurzfilmmodus für Social Media. Kurzum: ein starkes Update.

fazit.

- + **Verbesserte Objekterkennung, längere Bildfolgen mit 20 B/s, gute Bildqualität, 6,2K**
- **Umständliche Wahl der Belichtungsmodi, kein IBIS, versteckter Video-Modus**



Fujifilm X-T30 III

TECHNISCHE DATEN	
Maximale Auflösung	6.240 x 4.160 Pixel
Effektive Pixel	26,0 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	CMOS / 23,5 x 15,6 mm
Bajonett / Crop-Faktor	Fujifilm X / 1,5-fach
Bildstabilisator / Kompensation	— / —
Sucher (Art)	elektronisch
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung (auf KB)	100 Prozent / 0,62-fach
Display (Größe / Auflösung)	3,0 Zoll / 1.620.000 Subpixel
Touchscreen / beweglich	● / ●
Verschlusszeiten / Bulb	1/32.000–30 s / ●
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/180 s
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	160–12.800 / 80–51.200
Bildformate	JPEG, RAW, RAW+JPEG, HEIF
Serienbildgeschwindigkeit (max. / mit AF-C / mit AF-S)	30 / 20 / 20 Bilder pro Sekunde
Maximale Video-Auflösung / Zeitlupen	4.160 (30p) / 1.080 (240 fps)
Video: manuelle Blende / ISO / Fokuspunkt wählbar / AF-C	● / ● / ● / ●
Video: RAW / flaches Bildprofil / Bildstabilisierung	— / F-Log, F-Log2, HLG / elektronisch
Blitzschuh / Blitzsynchron-Anschluss	● / —
WLAN / Bluetooth / GPS	● (b/g/n) / ● / —
Speichermedium (Schacht 1 / 2)	SDXC (UHS I) / —
USB / HDMI-Ausgang	3.2 / Micro-HDMI
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	● / ●
Akkutyp / Energie	NP-W126S / 9,1 Wh
Gehäuse abgedichtet	—
Abmessungen (B x H x T)	118 x 83 x 47 mm
Gewicht Body	378 g
MESSWERTE (gemessen mit XF 33 mm f/1,4 LM WR)	
Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	2,263 / 2,265 / 1,894 / 1,861 / 1,818 / 1,803 / 1,759 Lp/Bh
Sichtbarer Schärfe-Eindruck am Monitor (vMTF1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	90 / 90 / 88 / 79 / 67 / 67 65%
Rauschen am Monitor (VN1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1,3 / 1,6 / 2,0 / 1,9 / 2,5 / 3,4 / 4,1 VN
Rauschen im Druck (VN3) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	0,6 / 0,8 / 1,0 / 0,8 / 1,0 / 1,3 / 1,6 VN
Detailtreue bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	81 / 80 / 89 / 86 / 86 / 87 / 84%
Auflösung Video bei niedriger ISO	1.892 Lp/Bh
Rauschen Video VN1 / VN3	0,4 / 0,4 VN
Serienbildgeschwindigkeit RAW / JPEG	20,07 / 20,02 B/s
Serienbildfolge RAW / JPEG	53 / 178
Anzahl Bilder Sucher (min. / max.)	450 / 840
Anzahl Bilder Live View (min. / max.)	280 / 560
WERTUNG	
Bildqualität	1,5 ●●●●●●
Ausstattung/Handling	3,0 ●●●●●●
Geschwindigkeit	1,4 ●●●●●●
Videoqualität	1,5 ●●●●●●
Gesamtwertung	2,0 ●●●●●●
Testurteil	gut



Individuelle Bedienung: Viele der Gehäuse-tasten sowie einige Touch-screen-Schaltflächen lassen sich mit häufig genutzten Funktionen belegen.



Sigma 12 mm f/1,4 DC (C)

Scharf & weit sehen

Wir haben für Sie die neue Weitwinkel-Festbrennweite Sigma 12 mm f/1,4 DC (C) für Fujifilm X und Sony E ausprobiert.

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER

Mit dem Sigma 12 mm f/1,4 DC (C) hat der Hersteller eine APS-C-Festbrennweite herausgebracht, die den Namen „Ultraweitwinkel“ entschieden verdient. Erschienen ist das Objektiv für den Fujifilm-X-, Sony-E- und Canon-RF-Mount.

Das 12 mm f/1,4 DC (C) kommt auf eine Kleinbild-äquivalente Brennweite von 18 mm (bzw. rund 19 mm für Canon RF) und bietet eine besonders lichtstarke Offenblende von f/1,4. Es verfügt über einen Autofokus-Motor und ist mit einer Gummidichtung am Bajonett für Einsätze bei Wind und Wetter versehen. Das Sigma richtet sich an Landschaftsfotografen, eignet sich aber auch für Architektur-,

Innen- und Streetaufnahmen. Durch die sehr weitwinklige Brennweite dürfte es zudem bei Filmern auf Interesse stoßen.

Das Sigma 12 mm f/1,4 DC (C) im Praxistest & Testlabor

Für den Praxistest waren wir mit der Fujifilm-Variante auf den Orkney-Inseln unterwegs. Mit gerade einmal 235 Gramm fällt es in der Reisetasche wenig auf – perfekt, um weite Szenen oder Innenräume alter Kirchen vollumfänglich einzufangen.

Im Testlabor hat sich die Fujifilm-X-Variante gut geschlagen. Mit 2.952 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) erreicht sie schon bei Offenblende im Bildzentrum 96 Prozent der möglichen Auflösung unserer



Messkamera Fujifilm X-T5. An den Rändern fällt die Leistung Weitwinkel-typisch ab: Hier kommt das Sigma nur noch auf 1.536 Lp/Bh (50 Prozent). Zweifach abgeblendet bleiben die Werte nahezu gleich – im Zentrum sinkt die Auflösung leicht auf 2.842 Lp/Bh (92 Prozent), in den Ecken steigt sie um ein Prozent.

Das zeigt: Die große Offenblende von f/1,4 lässt sich voll nutzen, ohne für mehr Schärfe abblenden zu müssen. Das macht die Optik für Schwachlicht- und Innenaufnahmen spannend – und dürfte auch Astrofotografen ansprechen. Die stark

abfallende Schärfe an den Bildecken kostet der Fujifilm-X-Variante aber Punkte, wodurch sie in der Wertung auf „gut“ rutscht.

Filmer können sich über einen soliden Autofokus freuen, der nahezu immer 100 Prozent der möglichen Auflösung einfängt. Mit 0,43 Sekunden Reaktionszeit könnte er einen Tick schneller sein, liefert aber einen durchaus guten Wert.

Sony E-Mount im Test

Die Sony-Variante des Sigma 12 mm f/1,4 DC (C) schneidet insgesamt etwas besser ab. Im Bildzentrum erreicht sie bei Offen-

blende 1.932 Lp/Bh – 89 Prozent der möglichen Auflösung unserer Messkamera Sony Alpha 6700. Zweifach abgeblendet steigt der Wert sogar auf 2.047 Lp/Bh (94 Prozent). In den Bildecken kommt das Sigma für Sony E bei Offenblende auf 1.506 Lp/Bh (69 Prozent) und zweifach abgeblendet auf 1.484 Lp/Bh (68 Prozent).

Die Vignettierung ist bei der Sony-E-Variante zwar ausgeprägter – 1,2 Blendenstufen bei Offenblende und 0,4 Blendenstufen zweifach abgeblendet –, dafür sind die Werte bei der chromatischen Aberration deutlich geringer. Der Autofokus ist mit

DIE BILDQUALITÄT IM PRAXISTEST

Weiter Blickwinkel: Das Sigma richtet sich an Landschaftsfotografen, eignet sich aber auch für Architektur und Innenaufnahmen.

Sternenhimmel: Die Optik ist für Schwachlichtaufnahmen spannend – und dürfte so auch Astrofotografen ansprechen.



0,34 Sekunden Reaktionszeit flotter und mit gerade einmal zwölf Linienpaaren pro Bildhöhe Abweichung sehr treffsicher.

Im klassischen Foto-Anwendungsbereich bei Landschafts- und Architekturaufnahmen kommt das weniger zum Tragen, doch Sony-Filmer und -Vlogger dürften sich darüber freuen. Dazu ist die Sony-Variante der Sigma-Festbrennweite mit 225 Gramm noch einmal zehn Gramm leichter als das Fujifilm-Pendant und fällt in der Kameratasche als zusätzliche Linse für besondere Blickwinkel kaum ins Gewicht. Ideal also für Städtetrips und mehr.

Kompakt, lichtstark, ultraweitwinklig – das Sigma 12 mm überzeugt in beiden Varianten. Die Sony-Version bietet das ausgewogenere Gesamtpaket, die Fujifilm-Variante brilliert mit Zentrumschärfe.

fazit.

- + **Geringes Gewicht, hohe Lichtstärke, sehr gute Auflösung im Bildzentrum**
- **Bildecken bei der Fujifilm-Variante, Vignette bei der Sony-Variante**



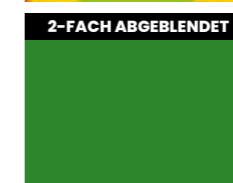
Sigma 12 mm f/1,4 DC (C)

TECHNISCHE DATEN		
Konstruiert für Sensorgröße / Bajonett	APS-C / Fujifilm X	APS-C / Sony E
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	18 mm	18 mm
Maximale Lichtstärke	1,4	1,4
Kleinste Blende	16	16
Konstruktion: Linsen / Gruppen	14 / 12	14 / 12
Blendenlamellen (Anzahl)	9	9
Naheinstellgrenze	0,18 m	0,17 m
Filtergröße	62 mm	62 mm
Abmessungen / Gewicht	68 x 53 mm / 215 g	68 x 69 mm / 225 g
AUSSTATTUNG		
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / —	● / —
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	— / —	— / —
Innenfokus	●	●
Funktionstaste (Fn)	—	—
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	● / —	● / —
Fokusbereichsbegrenzer	—	—
Gummidichtung am Bajonett	●	●
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / ●	● / ●
MESSWERTE (getestet an Fujifilm X-T5)		
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	0,8 / 0,5 Blendenstufen	1,2 / 0,4 Blendenstufen
Verzeichnung	0,5 %	0,5 %
Chromatische Aberration	0,9 Pixel	0,7 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)		
Offene Blende	2.719 / 1.571 Lp/Bh (88% / 51%)	1.936 / 1.506 Lp/Bh (89% / 69%)
2-fach abgeblendet	2.851 / 1.573 Lp/Bh (92% / 51%)	2.047 / 1.484 Lp/Bh (94% / 68%)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (bei Offenblende)		
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.719 Lp/Bh	1.936 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.719 Lp/Bh (100%)	1.936 Lp/Bh (100%)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.704 Lp/Bh (99%)	1.917 Lp/Bh (99%)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	14 Lp/Bh	12 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,36 Sek.	0,34 Sek.
WERTUNG		
Bildqualität	1,8 ●●●●●●●●	1,3 ●●●●●●●●
Ausstattung/Handling	1,6 ●●●●●●●●	1,6 ●●●●●●●●
Geschwindigkeit	1,8 ●●●●●●●●	1,5 ●●●●●●●●
Videoqualität	1,0 ●●●●●●●●	1,1 ●●●●●●●●
Gesamtwertung	1,6 ●●●●●●●●	1,4 ●●●●●●●●
Testurteil	gut	sehr gut



Vignettierung an Fujifilm X

Bei Offenblende zeigt die Fujifilm-Variante eine moderate Randabschattung, die sich beim Abblenden um zwei Stufen deutlich reduziert. In der Praxis fällt sie nicht auf.



Vignettierung an Sony E

Die Sony-Variante der Festbrennweite zeigt bei Offenblende eine stärkere Vignettierung. Zweifach abgeblendet sinkt der Wert auf moderate 0,4 Blendenstufen.



Outdoor & Wildlife

KREATIV IN DER NATUR

Wer Wildlife authentisch fotografieren will, muss Teil der Umgebung werden. Moderne Tarnlösungen von Buteo und leistungsstarke Kamera- und Objektivtechnik von OM SYSTEM ermöglichen genau das – unauffällig, präzise und bereit für den entscheidenden Moment in der Natur.

Outdoor- und Naturfotografie beginnt lange vor dem ersten Auslösen – mit dem aufmerksamen Beobachten einer Szenerie, dem Lesen des Lichts und dem Gespür für den richtigen Moment. Wer Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum fotografieren will, braucht vor allem eines: Geduld und die passende Ausrüstung. Genau hier setzen die Tarnzelte von Buteo Photo Gear an. Ob das geräumige Buteo Mark III, das mit durchdachter Konstruktion und wetterfestem Material zuverlässigen Schutz bietet, oder das besonders flache Falco Mark IV, das sich ideal für bodennahe Perspektiven eignet

– beide ermöglichen unauffälliges Arbeiten auf Augenhöhe mit dem Motiv. Ergänzt durch flexible Tarnüberwürfe entsteht ein Setup, das sich schnell an wechselnde Situationen anpassen lässt.

Ebenso entscheidend wie die Tarnung ist die technische Leistungsfähigkeit der Kamera. Mit der OM SYSTEM OM-1 Mark II steht Fotografen ein Werkzeug zur Verfügung, das konsequent auf den Outdoor-Einsatz ausgelegt ist. Das robuste, wetterfeste Gehäuse trotz Staub, Spritzwasser und Kälte, während der schnelle Stacked BSI Live MOS Sensor in Kombination mit der KI-gestützten Motiverkennung auch

OM SYSTEM

Das wetterfeste Komplettsystem

- Blitzschneller Stacked BSI Live MOS Sensor
- Robustes, abgedichtetes Kamera- und Objektivsystem
- M.Zuiko ED 150–400 mm: integrierter 1,25x-Telekonverter für maximale Brennweite
- M.Zuiko ED 50–200 mm: lichtstarkes Zoom mit durchgängig f/2,8



Perfekt getarnt im Unterholz: Mit durchdachter Tarnkleidung und lichtstarkem Teleobjektiv gelangen authentische Wildlife-Aufnahmen



Buteo Photo Gear

Professionelle Tarnung für störungsfreie Begegnungen mit der Tierwelt.

- Buteo Mark III: geräumiges Tarnzelt für längere Ansitze
- Falco Mark IV: flaches Liegezelt für bodennahe Perspektiven
- Wetterfeste, strapazierfähige Materialien
- Flexible Tarnüberwürfe für den mobilen Einsatz

flüchtige Bewegungen zuverlässig erfasst. Serienbildgeschwindigkeiten auf Spitzenniveau und die wirkungsvolle Bildstabilisierung sorgen dafür, dass selbst unter schwierigen Bedingungen perfekt scharfe Ergebnisse gelingen.

Seine volle Stärke spielt das System mit den passenden Teleobjektiven aus. Das M.Zuiko ED 150–400 mm f/4,5 TC1.25x IS PRO eröffnet dank integriertem Telekonverter enorme Brennweiten bei gleichzeitig hoher Lichtstärke – ideal für scheue Tiere auf große Distanz. Wer flexibel bleiben möchte, findet im M.Zuiko ED 50–200 mm f/2,8 IS PRO eine lichtstarke Alternative mit hervorragender Abbildungsleistung und zuverlässiger Stabilisierung.

So entsteht ein perfekt abgestimmtes Zusammenspiel aus Tarnung und Technik – für Naturaufnahmen, die nicht inszeniert wirken, sondern den entscheidenden Augenblick in seiner ganzen Unmittelbarkeit festhalten.



Unterwegs im Revier: Wer Geduld, Mobilität und die richtige Ausrüstung kombiniert, wird mit einzigartigen Momenten in der Natur belohnt.

Voigtländer „Vienna“ – Ferngläser

Mehr sehen. Mehr erleben.

Voigtländer steht seit 1756 für optische Kompetenz, für Ingenieurskunst. Mit der neuen Fernglas-Serie „Vienna“ bringt Voigtländer nun genau diese DNA in ein Segment, das oft funktional gedacht wird, aber selten emotional.

Schon beim ersten Blick wird klar: Diese Ferngläser wollen mehr sein als reine Werkzeuge. Das Design ist bewusst hochwertig gehalten, fast schon zurückhaltend elegant. Das Magnesiumgehäuse sorgt nicht nur für Stabilität, sondern auch für eine angenehme Haptik und ein überraschend geringes Gewicht. Das ist konsequent gedacht, denn ein Fernglas begleitet seinen Nutzer oft über Stunden.

Das Innere besteht, wie bei einigen Voigtländer APO Objektiven bekannt und bewehrt, aus apochromatischen Linsen. Das Ergebnis: ein Bild, das bis in die Randbereiche scharf bleibt, mit klaren Kontrasten und hoher Detailtreue. Gerade bei anspruchsvollen Anwendungen wie Naturbeobachtung oder Reisen zeigt sich schnell, wie viel Unterschied diese Qualität macht. Farben wirken neutral, Strukturen präzise, nichts frant aus, nichts wirkt weichgespült.

Auffällig ist auch das großzügige Sehfeld, das in einigen Modellen zur Spitzengruppe seiner Klasse zählt. Das klingt zunächst technisch, ist in der Praxis aber ein echter Komfortgewinn.

Wer mehr sieht, erlebt intensiver. Dieser Gedanke begleitet Voigtländer seit Generationen.



Hochwertiges Set: Die neue Fernglas-Serie „Vienna“ wird mit hochwertigem Zubehör ausgeliefert – darunter Premium-Trageriemen, Okularschutz, Reinigungstuch und eine robuste Transportbox für die 32er- und 42er-Modelle beziehungsweise eine weiche Softtasche für die 25er-Modelle.

Ein Detail, das viele unterschätzen, ist der Augenabstand. Voigtländer hat hier spürbar mitgedacht. Das Einblickverhalten ist angenehm, schnell und intuitiv – besonders dann, wenn das Glas häufig abgesetzt und wieder angesetzt wird. Die dreistufig verstellbaren Okulare machen die Serie zudem voll alltagstauglich für Brillenträger.

Spannend ist auch die Modellstrategie, sechs Varianten: von kompakten 8x25 und 10x25 bis hin zu klassischen 8x42 und 10x42, deckt die „Vienna“-Serie praktisch alle relevanten Einsatzbereiche ab. Vom leichten Reisebegleiter bis zum leistungsstarken Allroundglas ist alles dabei. Preislich positioniert sich Voigtländer dabei bewusst im gehobenen Segment, bleibt aber unterhalb der absoluten High-End-Marken. Was man deutlich spürt: Hier wurde nicht einfach ein Produkt „dazugestellt“, sondern ein klares Konzept umgesetzt. Entwicklung, Design, Qualitätskontrolle und Service sind vollständig in Deutschland verankert. Das ist nicht nur ein Qualitätsversprechen, sondern auch ein Statement.

Der Vertrieb über den Fachhandel unterstreicht diesen Anspruch zusätzlich. Die „Vienna“-Serie will erklärt, erlebt und verstanden werden und genau das gelingt am besten dort, wo Beratung noch eine Rolle spielt.

LINE UP.

Das Voigtländer Vienna ist in folgenden Ausführungen erhältlich:

- 8x25 (UVP 399 Euro)
- 10x25 (UVP 399 Euro)
- 8x32 (UVP 799 Euro)
- 10x32 (UVP 799 Euro)
- 8x42 (UVP 899 Euro)
- 10x42 (UVP 899 Euro)

5 Zutaten für ein perfektes Foto

Text: Florian Schuster, Foto: Shane Myers

1

KOMPOSITION

Perspektive, Bildaufteilung und Weitwinkel-Optik sorgen dafür, dass der Betrachter sich wie ein Teil der tollen Szene fühlt.

2

EQUIPMENT

Unterwasserfotografie verlangt nach einem lichtstarken Weitwinkel und einem zuverlässig abgedichteten Gehäuse.

3

SCHÄRFE

Der Fokuspunkt liegt genau da, wo er bei einem Foto eines Lebewesens in der Regel liegen sollte: auf dem Auge.

4

VORDERGRUND

Der Felsen links im Vordergrund gibt dem Bild Halt, stoppt den Blick des Betrachters und stärkt so die Wirkung der Aufnahme.

5

TIEFE

Die zweite Schildkröte im Hintergrund betont, dass es nach hinten quasi unendlich weitergeht.

Die Skyline von Manhattan bei Sonnenuntergang, am besten fotografiert von der Brooklyn Bridge oder dem Brooklyn Bridge Park.



REISE DES MONATS

NEW YORK

Die höchsten Wolkenkratzer, die größten Museen, die käsige Pizza. New York City ist eine Stadt der Superlative. Mit einer weltbekannten Skyline ist „The Big Apple“ die Metropole schlechthin.

Die Stadt, die niemals schläft? Stimmt – wer könnte hier auch schlafen, wenn hinter jeder Ecke das nächste Motiv wartet. New York ist so groß und vielfältig, dass selbst Wiederholungstäter nie das Gefühl haben werden, alles gesehen zu haben – und fotografiert erst recht nicht. Hier lassen sich großartige Architekturbilder und Street Photography machen, beim Sightseeing oder in hippen Szenevierteln quirliges Treiben einfangen oder die Stille im Central Park genießen. New York ist überwältigend, voller Energie und zuweilen anstrengend. Vor allem beim ersten Besuch fühlt man sich ein wenig wie im Film – weil man die Stadt so gut aus dem Kino zu kennen scheint.

Und genau das macht den „Big Apple“ zum Paradies für Fotografen: Die Stadt liefert Motive im Sekundentakt. Dampf steigt aus Gullys auf, Licht bricht sich zwischen Hochhäusern, an jeder Straßenecke passiert etwas Unerwartetes. Manchmal reicht es, sich einfach hinzustellen und zu warten. In SoHo trifft gusseiserne Architektur auf Streetart, in Chinatown überlagern sich Schriftzeichen, Farben und Gerüche zu einem visuellen Feuerwerk. Wer es ruhiger mag, findet auf der High Line überraschende Blickwinkel auf die Stadt. Und abends gehört die Brooklyn Bridge fast allein den Spätankömmlingen.

Die Lichter Manhattans spiegeln sich im East River – ein Moment, den keine Postkarte einfangen kann, aber eine gute Kamera schon. Wichtigster Tipp: Da man viele Kilometer am Tag läuft, lieber wenig Equipment mitnehmen. Kamera mit aufgesetztem Zoom, höchstens ein weiteres Objektiv in der Tasche. Der Rücken wird es danken. New York ist laut, schnell und unberechenbar – und genau deshalb fotografisch unerschöpflich. Und wer nach all den Eindrücken eine Pause braucht, setzt sich in eines der unzähligen Cafés, bestellt einen Bagel mit Cream Cheese und sortiert die Bilder des Tages. Spätestens beim Durchscrollen wird klar: Die Speicherkarte ist schon wieder voll – aber draußen wartet noch so viel mehr. Weiter geht's!

NEW YORK IM DETAIL

Beste Reisezeit New York ist zu jeder Jahreszeit faszinierend. Von April bis Juni blühen die Parks auf, während der Herbst mit milden Temperaturen und goldenem Licht perfekte Bedingungen für Fototouren bietet.

Anreise Die Metropole ist bequem per Direktflug erreichbar, meist über die Flughäfen JFK, Newark oder LaGuardia. Vom Airport gelangt man schnell mit Bahn, Shuttle oder Taxi nach Manhattan.

Nicht verpassen! New York steckt voller Fotospots abseits der klassischen Touristenpfade. Drei Tipps:



1 In den kleinen Straßen von **DUMBO in Brooklyn** ergeben sich zwischen den Backsteinhäusern überraschende Perspektiven auf die Manhattan Bridge.



2 Eine Fahrt mit der Roosevelt Island Tram bietet außergewöhnliche Fotomotive, weil man die Stadt aus einer seltenen Luftperspektive über dem **East River** sieht.



3 Rund um den **Chelsea Market** lassen sich stimmungsvolle Detailaufnahmen und authentische Streetlife-Szenen abseits der typischen Touristenorte einfangen.

Tipp der Redaktion Für Fotografen lohnt es sich, früh morgens oder in der „Golden Hour“ unterwegs zu sein: Das weiche Licht lässt Straßenszenen eindrucksvoll wirken.



MIT PAPA BIN ICH GANZ GROSS!

Zum Vatertag | 2026

Dein
persönliches
Geschenk zum
**Vater- oder
Muttertag**

CREATE YOUR OWN STORY.

Für immer festhalten

Erinnerungen, die bleiben.

Ein Lächeln. Ein Augenblick. Eine Geschichte.

Mit alfo.fotobuch bewahrst Du Deine schönsten Erinnerungen nicht nur digital, sondern machst sie greifbar.

Einfach gestalten. Hochwertig drucken. Für immer behalten.



Feste feiern

Einladungen individuell gestalten



Danke sagen

Persönliche Dankeskarten verteilen



Grüße verschicken

Bilder sprechen lassen



Lege los auf
alfo-fotobuch.com

In Minuten
zum fertigen
Fotobuch

Lieblingsmomente



Schon gewusst?

Mit alfo.fotobuch gestaltest Du Dein Fotobuch direkt im Browser oder vom Smartphone - ganz ohne Vorkenntnisse und optional mit KI.



Lege los auf
alfo-fotobuch.com

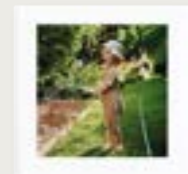
Gestalte Dein Fotobuch

Mit den richtigen Tipps wird aus Deinen Fotos im Handumdrehen ein persönliches Erinnerungsbuch.

1.

Das richtige Format

Wähle ein Format, das zu Deinen Bildern passt: Querformat für Reisen und Landschaften, Hochformat für Porträts und besondere Momente.



2.

Die perfekte Bindung

Die Bindung beeinflusst, wie sich Dein Fotobuch anfühlt und wie Deine Bilder wirken:

Layflat-Bindung: Seiten liegen komplett flach – ideal für Panoramabilder über Doppelseiten.

Layflat Softcover: Flexibler Einband, kombiniert mit flach aufliegenden Seiten – modern und leicht.

Klebebindung: Klassisch und stabil – perfekt für vielseitige Layouts und ein zeitloses Blättererlebnis.



Klebebindung



Layflat Hardcover



Layflat Softcover

3.

Die richtige Gestaltung

Weniger ist oft mehr: Gib Deinen Bildern Raum zu wirken. Kombiniere große Highlights mit kleineren Momenten für Abwechslung.

Mit Texten, Stickern und Hintergründen wird Dein Fotobuch noch persönlicher.



PASSBILDER leicht gemacht

Wir erstellen Ihr biometrisches Pass- & Ausweisbild schnell und professionell und übermitteln es digital und sicher an Ihr Amt.

Welche neuen Regeln gibt es für Passbilder?

Seit Mai 2025 müssen Passbilder digital an die Behörde übermittelt werden – Ausdrucken und selbst einreichen ist nicht mehr erlaubt. Das alfo-passbild-Verfahren sorgt für Sicherheit.

Warum sollte ich mein Passfoto beim Profi machen lassen?

Professionelle Fotografen sorgen für optimale Beleuchtung, korrekte Hintergrund- und Gesichtspose sowie die richtige techni-

sche Umsetzung – damit Ihr Passfoto akzeptiert wird.

Wofür brauche ich alfo.Passbild?

alfo.Passbild hilft, professionelle, biometrisch korrekte Passfotos zu erhalten, die den offiziellen Vorgaben für Reisepass, Personalausweis oder Führerschein entsprechen. Scannen Sie den QR-Code oben und finden Sie geprüfte Fotografen in Ihrer Nähe, die Ihr Passbild schnell, sicher und rechtskonform erstellen.

SO FUNKTIONIERT DAS E-PASSFOTO-VERFAHREN

- 1 PASSBILD MACHEN LASSEN**
Ihr registrierter Fotograf erstellt Ihr biometrisches Passbild.
- 2 EINLESEN**
Nach dem Einlesen der digitalen Passbilder können Sie diese einsehen. Erst nach Ihrer Freigabe wird das Passbild übertragen.
- 3 ÜBERTRAGUNG**
Die verschlüsselten Passbilder werden vom registrierten Fotografen in eine C5-Hochsicherheits-Cloud hochgeladen.
- 4 QR-CODE**
Sie erhalten einen QR-Code, den Sie bei der Beantragung der Dokumente im Amt vorlegen.
- 5 BILDABRUF**
Nach dem Vorlegen des QR-Codes lädt die Behörde mittels sicherer & verschlüsselter Schnittstelle Ihr biometrisches Passbild herunter.



Was uns verbindet?
Fotografie.
Seit 25 Jahren.



1 Monat
Premium testen
für nur
1€

Der große Jubiläums-Fotowettbewerb

25 Jahre fotocommunity - und Sie schreiben das nächste Kapitel mit
Der fotocommunity Jubiläumswettbewerb 2026 lädt Sie ein, ein halbes Jahr lang die Vielfalt sichtbar zu machen. Sechs Monate. Sechs Themen. Tausende Perspektiven. Ein gemeinsames Erlebnis.

Jetzt mitmachen!
Gewinne im Wert
von über 20.000 €



FEIN KOMPONIERT

Damit sich die Teilnehmer ganz auf die Komposition ihrer Landschaftsaufnahmen konzentrieren können, gilt es für den Reiseleiter, vorab alles zu planen und die besten Spots zu finden.

VOM HOBBY ZUM FOTOREISE BUSINESS

Lukas Voegelin leitet heute bis zu 14 Fotoreisen im Jahr. Der Weg dorthin war alles andere als geradlinig. Ein Gespräch über Rückschläge, Leidenschaft und den Sprung ins kalte Wasser.

INTERVIEW: SARAH ALEXANDRA FECHLER | FOTOS: LUKAS VOEGELIN



LUKAS VOEGELIN

Der Schweizer Reise- und Landschaftsfotograf hat ein Herz für den kalten Norden. Daher führen seine Fotoreisen die Teilnehmer auch bevorzugt in die eisigen Regionen unserer Welt. Mehr über ihn, seine Reisen und inspirierende Bilder finden Sie hier:
@voegelin.fotografie
voegelin-fotografie.ch

Lukas Voegelin hat als Landschaftsfotograf den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Seit 2022 bietet der Schweizer selbstorganisierte Fotoreisen an, die vor allem in den kalten Norden Europas führen – aber auch nach Madeira oder Italien. Wir haben mit ihm darüber gesprochen, wie es war, ein eigenes Fotoreise-Business aufzubauen, welche Hürden es gab und warum es für ihn kein Zurück gab.

Hallo, Lukas Voegelin. Wie kamen Sie zu Ihrer Selbstständigkeit? Das kam nicht aus dem Nichts. Kleinere Aufträge hatte ich schon seit 2016, als ich noch einen Vollzeitjob im Gartenbau hatte. Ich hatte die Chance, Workshops und Fotoreisen anzubieten – das lag mir, da ich schon immer gerne mit Menschen zu tun habe. 2019 kam der Zeitpunkt, meiner Leidenschaft als Hauptberuf nachzugehen.

Hand aufs Herz: Wie war die erste Zeit? Ganz einfach war es nicht. Mein sicheres Einkommen aufgeben zu haben, war ein großer Stressfaktor. Aus dem handwerklichen Bereich in die kreative Branche zu wechseln, stieß nicht überall auf Verständnis. Doch ich hatte mir ein Netzwerk aufgebaut und Erfahrung gesammelt – das und der eiserne Wille trieben mich an.

Welche Hürden kamen auf Sie zu? 2019 war ein gutes Jahr. Dann folgte 2020 die Pandemie – und auf einen Schlag fiel mein gesamtes Einkommen weg. Die ersten Ratschläge ließen nicht auf sich warten: Ich solle doch wieder in den Gartenbau gehen! Doch für mich gab es kein Zurück. Also habe ich die Zeit genutzt und an meinen ersten Produkten gearbeitet: meinen Fotokarten. Webinare erweiterten die Möglichkeiten. Mein Motto war: Einfach vorangehen!

Wie ging es dann weiter? Nach Corona hat sich die Auftragslage gebessert. 2022 habe ich die Voegelin Fotoreisen ins Leben gerufen. Bis dahin



VENEDIG

Die Fotoreisen in Italiens Romantikmetropole Venedig sind immer besonders beliebt. Die Stadt bietet immer wieder neue Motive.

MARKUSPLATZ

Zur richtigen Zeit, am richtigen Ort – die Reiset Teilnehmer lernen, wie sie das Beste aus einer Situation machen.

„Ich bin unabhängig, selbstorganisiert und selbstbestimmt – und erfolgreich, wie ich ein bisschen stolz sagen kann.“





KLASSIKER & NEUES
Anhand bekannter Ansichten wie auch frischer Fotospots lernen die Teilnehmer bei Voegelin, wie sie Landschaften einfangen, die Eindruck machen.

NORDLICHTER
Die Aurora Borealis ist ein himmlisches Lichtspektakel, das nicht nur den Fotoreisenden jedes Mal den Atem verschlägt.

„Der größte Teil der Arbeit liegt im Verborgenen – nämlich daheim am Schreibtisch. Es muss viel organisiert werden!“

hatte ich als Freelancer für andere Reiseanbieter gearbeitet – ein guter Einstieg, um Erfahrungen zu sammeln. Ab 2022 begann ich, meine eigenen Reisen anzubieten: unabhängig, selbstorganisiert und erfolgreich. Es entstanden neue Partnerschaften, etwa mit kontiki.ch, die mich bis in die Arktis brachten. So beispielsweise die Grönland-Fotoreisen, die oft lange im Voraus ausverkauft sind.

Wie viel Arbeit steckt hinter dem vermeintlichen Traumjob? Ich höre öfter Sprüche wie: „Du bist ja nur im Urlaub!“ Der Job ist wundervoll – an einem Fjord oder auf der Rialtobrücke mit den Teilnehmenden zu stehen, ist mega! Aber der größte Teil der Arbeit liegt im Verborgenen: Buchungen, Scouting, Planung, Kalkulation, Marketing. Bei bis zu 14 Reisen im Jahr ist die Bürozeit knapp. Und auch vor Ort steht man als Reiseleiter rund um die Uhr zur Verfügung. Das ist viel Verantwortung und kann stressig sein.

Was hat sich verändert – und was möchten Sie noch verändern? Ich kann nicht mehr allein arbeiten. Verschiedene Menschen unterstützen mich mittlerweile – aus dem „Ich“ ist ein „Wir“ geworden. Mein Herzenswunsch ist, dass mein Angebot im Schwung bleibt und Menschen die Möglichkeit gibt, dem Alltag zu entfliehen und die Natur zu entdecken. Ein Buch und Vorträge sind zudem eine Vision von mir.

Was gefällt Ihnen an der Selbstständigkeit am besten? Ich bin mein eigener Chef. Der ist zwar manchmal streng, aber ich kann frei entscheiden, was ich mache. Zeit, die ich investiere, kommt immer zu mir zurück. Und ein Montag ist einfach ein Tag wie jeder andere. Es ist meine Berufung, und das werde ich nicht mehr hergeben.

Was würden Sie Fotografen raten, die sich selbstständig machen wollen? Erfolg entsteht nicht über Nacht, und es braucht Hochs und Tiefs, um voranzukommen. Wenn man jedoch etwas leidenschaftlich gerne macht, ist das ein wichtiger Grundstein. Man darf sich nicht beirren lassen. Arbeite hart, finde das, wofür du brennst, verfolge es beharrlich und sei immer offen, Neues zu lernen.



„Die besten Bilder entstehen nicht dort, wo man hinwill – sondern dort, wo man unerwartet stehen bleibt.“

FLORIAN SCHUSTER
Herausgeber CHIP FOTO-VIDEO

Reisen und Fotografieren gehören zusammen wie Licht und Schatten. Das eine gibt dem anderen Kontur. Wer mit der Kamera unterwegs ist, reist anders. Aufmerksamer. Langsamer. Eine Gasse in Lissabon wird zur Studie über Licht und Verfall. Ein Marktstand in Marrakesch erzählt von Farben, die kein Bildschirm je einfangen wird. Und ein stiller Fjord in Norwegen lehrt, dass Weglassen mitunter das stärkste Gestaltungsmittel sein kann.

Dabei geht es nicht um das perfekte Bild. Es geht um den Moment davor – diesen Augenblick, in dem etwas unsere Aufmerksamkeit fängt. Ein Lichtstrahl durch eine Häuserschlucht. Ein Gesicht in der Menge, das eine Geschichte erzählt, ohne ein Wort zu sagen. Die Kamera wird zum Werkzeug des bewussten Sehens. Sie zwingt uns, Entscheidungen zu treffen: Was ist wichtig? Was lasse ich weg? Wo

liegt der Kern dessen, was ich gerade empfinde? Welches Geschichte möchte ich vermitteln und verdichten?

Reisefotografie ist deshalb mehr als Dokumentation. Sie ist Dialog – mit einem Ort, einer Stimmung, mit uns selbst. Plötzlich werden Umwege zu den interessanteren Routen. Ein verpasster Bus wird zur Gelegenheit. Und der Regen, der den Tagesplan durchkreuzt, schenkt Reflexionen auf nassem Kopfsteinpflaster, die bei Sonnenschein nie entstanden wären.

Vielleicht ist das die Magie: Reisefotografie verändert nicht nur die Bilder – sie verändert den Blick. Wer mit offenen Augen reist, kommt mit mehr zurück als vollen Speicherkarten. Mit Geschichten. Mit dem Wissen, dass das nächste gute Bild nur einen Schritt entfernt ist. Manchmal auch nur einen Blick.

Die nächste Ausgabe
erscheint am 25. Juni 2026

02.-04. Oktober 2026 | NürnbergMesse

Das Festival für Foto, Video & Content Creation

Erlebe das Imaging Highlight des Jahres live

Centerstage

Spannende Talks & Diskussionen
mit echten Branchenstars

Workshops & Masterclasses

Lerne von den Besten – direkt
von Top-Fotografen und treffe
deine Creator

Playgrounds

Teste die neuesten Kameras,
Objektive & Technik live vor Ort



EARLY BIRD TICKETS
nur für kurze Zeit

Imaging World



OM SYSTEM

Natur im Fokus. Nicht das Gewicht.

Zwei universale Telezooms der Spitzenklasse – Gemacht für echte Outdoor Erlebnisse.

M.Zuiko Digital ED 50-200mm F2.8 IS PRO
M.Zuiko Digital ED 150-400mm F4.5 TC1.25x IS PRO



explore.omsystem.com